

**bet-at-home**

*DAS LEBEN IST EIN SPIEL!*



**HALBJAHRES-FINANZBERICHT**  
zum 30.06.2021

# INHALT

<b>BERICHT DES VORSTANDS</b> .....	<b>3</b>
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b> .....	<b>7</b>
<b>DIE AKTIE</b> .....	<b>11</b>
<b>KONZERNZWISCHENBILANZ</b> .....	<b>17</b>
<b>KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	<b>21</b>
<b>KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	<b>25</b>
<b>KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	<b>29</b>
<b>KONZERNANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	<b>33</b>
<b>KONZERNLAGEBERICHT ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b> .....	<b>61</b>
<b>IMPRESSUM</b> .....	<b>85</b>



# BERICHT DES VORSTANDS



## BERICHT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

der bet-at-home.com AG Konzern war im ersten Halbjahr 2021 mit regulatorischen Herausforderungen in einzelnen Kernmärkten konfrontiert, sodass der Brutto-Wett- und Gamingertrag im ersten Halbjahr 2021 mit 56,8 Mio. EUR um 8,8% unter dem Vorjahresvergleichswert liegt. Ein wesentlicher Grund dabei sind die Auswirkungen aus den neuen gesetzlichen Regelungen im Kernmarkt Deutschland, wo beispielsweise ein aufwändiger Registrierungsprozess sowie ein eingeschränktes Wettangebot sich negativ auf die Kundenaktivität im ersten Halbjahr 2021 auswirkte. Wenngleich durch die Lizenzierung langfristige Rechtssicherheit im Kernmarkt Deutschland gewonnen werden konnte, wird die anstehende Umsetzung von produktübergreifenden monatlichen Einsatzlimits für die Segmente Online-Sportwette und Online-Gaming in den kommenden Monaten voraussichtlich zu weiteren Umsatzeinbußen in Deutschland führen. Darüber hinaus entwickelte sich das Segment Online-Gaming in Deutschland im ersten Halbjahr 2021 durch das Verbot von populären Spielen wie beispielsweise Roulette und Blackjack unter den Erwartungen. Die Attraktivität des verbleibenden lizenzierten Online-Gaming Angebots leidet unter den Limitierungen und behördlichen Restriktionen.

Der Rückgang des EBITDA im ersten Halbjahr 2021 auf 5,4 Mio. EUR resultiert aus höheren Marketingaufwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft, der Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Kundenklagen in Österreich in Höhe von 3,2 Mio. EUR, dem Wegfall des polnischen Geschäfts mit 1. Juni 2021 aufgrund gesetzlicher Änderungen, sowie den rückläufigen Ergebnissen im Online-Gaming Segment in Deutschland.

Aufgrund der vorgenannten Einflussfaktoren haben wir unsere Umsatz- und Ergebnisprognose im Juli angepasst und erwarten nunmehr im Geschäftsjahr 2021 einen Brutto-Wett- und Gamingertrag zwischen 100 Mio. EUR und 110 Mio. EUR, sowie ein EBITDA zwischen 8 Mio. EUR und 10 Mio. EUR.

Die ordentliche Hauptversammlung der bet-at-home.com AG vom 18. Mai 2021 nahm den Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Ausschüttung einer Dividende von 2,50 EUR pro Aktie mit überwiegender Mehrheit an. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 5,6% am Tag der Hauptversammlung.

Wir möchten unseren Geschäftspartnern und Aktionären unseren besonderen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen. Darüber hinaus bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre ausgezeichnete Arbeit und ihren hohen Einsatz.

Dipl.-Ing. Franz Ömer  
CEO

Mag. Michael Quatember  
CEO



# BERICHT DES AUF SICHTSRATS

Bericht des  
Vorstands

Bericht des  
Aufsichtsrats

Die Aktie

Konzern-  
zwischenbilanz

Konzern Gewinn- und  
Verlustrechnung

Konzernkapital-  
flussrechnung

Konzern-eigen-  
kapitalverände-  
rungsrechnung

Konzern-  
anhang

Konzern-  
lagebericht

Impressum

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2021 war für den bet-at-home.com AG Konzern von regulatorischen Entwicklungen geprägt, die einerseits durch die erforderliche Umsetzung von Lizenzbedingungen vor allem im Kernmarkt Deutschland die Umsatz- und Ertragslage im laufenden Geschäftsjahr belasten, andererseits aber erhöhte Rechtssicherheit und Planbarkeit für die Zukunft bedeuten.

Zum Schutz der Gesundheit unserer Aktionäre, Mitarbeiter und Dienstleister hat sich der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand angesichts der Pandemielage dazu entschlossen, die diesjährige ordentliche Hauptversammlung im Mai 2021 erneut als virtuelle Hauptversammlung auszutragen. Auf dieser virtuellen ordentlichen Hauptversammlung vom 18. Mai 2021 wurden sämtliche Beschlussvorschläge mit Stimmenmehrheit angenommen, darunter auch die Zahlung einer Dividende in Höhe von EUR 2,50 je Aktie.

Des Weiteren hat die ordentliche Hauptversammlung Herrn François Riahi zum Aufsichtsrat unserer Gesellschaft bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über seine Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 beschließt, gewählt. Herr Riahi folgt auf Herrn Nicolas Béraud, der sein Mandat zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2021 vorzeitig niedergelegt hat.

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung des bet-at-home.com AG Konzerns laufend begleitet. Er ist seinen Aufgaben und Verpflichtungen nach Gesetz und Satzung nachgekommen und hat die Arbeit des Vorstandes der bet-at-home.com AG regelmäßig überwacht und fortlaufend beratend unterstützt.

Der Aufsichtsrat der bet-at-home.com AG trat am 16. März 2021, am 18. Mai 2021 und am 8. Juli 2021 angesichts der Pandemielage jeweils mittels Videokonferenzen zusammen, bei denen insbesondere die Unternehmensstrategie mit dem Vorstand erörtert wurde. Bei der Aufsichtsratssitzung am 16. März 2021 wurden der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Zusammengefasste Lagebericht, der Abhängigkeitsbericht und die Prüfungshandlungen und -berichte mit dem von der Hauptversammlung bestimmten Abschlussprüfer PKF FASSELT Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte, Duisburg, besprochen.

Innerhalb des Aufsichtsrats erfolgte ein kontinuierlicher Informations- und Meinungsaustausch. Mehrere Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren getroffen. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde – wie in der Vergangenheit – angesichts von nur drei Aufsichtsratsmitgliedern verzichtet.

Der Vorstand hat uns im Berichtszeitraum laufend über die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage sowie bedeutende Geschäftsvorfälle, die regulatorische Entwicklung, Steuerfragen und Risiken informiert. Mit dem Vorstand wurden die strategische Entwicklung, die aktuellen

und geplanten Geschäftszahlen, das Sponsoring- und Marketingkonzept, die Maßnahmen zur Geldwäschebekämpfung, die rechtliche und regulatorische Entwicklung im Glücksspiel- und Wettbereich, die Entwicklung hinsichtlich der Kundenrückforderungen von Spielverlusten sowie laufende Verwaltungs- und Gerichtsverfahren erörtert und diskutiert. Wir konnten uns von der ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte überzeugen.

Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand der bet-at-home.com AG und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns.

Düsseldorf, im Juli 2021

Der Aufsichtsrat



# DIE AKTIE

Bericht des  
Vorstands

Bericht des  
Aufsichtsrats

Die Aktie

Konzern-  
zwischenbilanz

Konzern Gewinn- und  
Verlustrechnung

Konzernkapital-  
flussrechnung

Konzern eigen-  
kapitalverände-  
rungsrechnung

Konzern-  
anhang

Konzern-  
lagebericht

Impressum

## DIE AKTIE

### Entwicklung der Aktie im ersten Halbjahr 2021

Innerhalb des ersten Halbjahres 2021 verzeichnete die bet-at-home.com AG Aktie einen Anstieg um 19,31% und konnte damit trotz des Dividendenabschlags von 2,50 pro Aktie und einer Dividendenrendite von 7,85% zum 31.12.2020, sowohl DAX (+13,21%) als auch SDAX (+8,51%) im Berichtszeitraum übertreffen.

Vom Tiefstand in der Berichtsperiode am 04.01.2021 bei 32,30 EUR erreichte die Aktie der bet-at-home.com AG am 16.04.2021 ihren Höchstkurs im ersten Halbjahr 2021 bei 47,35 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen der bet-at-home.com Aktie beträgt im Berichtszeitraum 368.000 EUR pro Handelstag.



### Investor Relations

Auch in Zeiten bestehender Reisebeschränkungen bekennt sich die bet-at-home zu einer offenen und aktiven Kommunikation mit institutionellen Investoren, Analysten, Finanzjournalisten, Privatanlegern sowie weiteren Interessenten, mit dem Ziel, ein möglichst getreues Bild des Unternehmens vermitteln zu können und damit den Erwartungen des Kapitalmarkts hinsichtlich Transparenz gerecht zu werden und das langfristige Vertrauen in den Titel am Kapitalmarkt nachhaltig zu stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im ersten Halbjahr 2021 zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche mit Investoren, Analysten und Journalisten aus den Finanzmetropolen Europas sowie aus den USA mittels Videokonferenzen geführt. Auf diese Weise konnte der persönliche Kontakt zu den Investoren und Interessenten intensiviert und gepflegt werden. Der Vorstand und das Investor Relations Management präsentierten dabei überwiegend die quartalsweise Berichterstattung, die strategischen Ziele sowie das Marktumfeld.

Schwerpunkte der Gespräche mit den Analysten und Investoren waren die regulatorische Entwicklung in den einzelnen Märkten, allen voran die Auswirkungen der Lizenzierung von Sportwetten-

und Online-Gaming Angeboten im Kernmarkt Deutschland sowie das künftige Wachstumspotenzial der dynamischen Branche für Online-Sportwetten und Online-Gaming und strategische Fragen zur künftigen Verwendung der liquiden Mittel des bet-at-home.com AG Konzerns.

## Dividende

Um unsere Aktionäre neben etwaigen Zugewinnen bei der Kursentwicklung, zusätzlich über Gewinnausschüttungen am Unternehmenserfolg zu beteiligen, verfolgt die bet-at-home.com AG seit dem Geschäftsjahr 2011 eine kontinuierliche Ausschüttungspolitik.

Die virtuelle Hauptversammlung vom 18. Mai 2021 hat den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Ausschüttung einer Dividende in der Höhe von EUR 2,50 pro Aktie angenommen. Dies entspricht damit einer Dividendenrendite von 7,85% zum Jahresschlusskurs 2020.

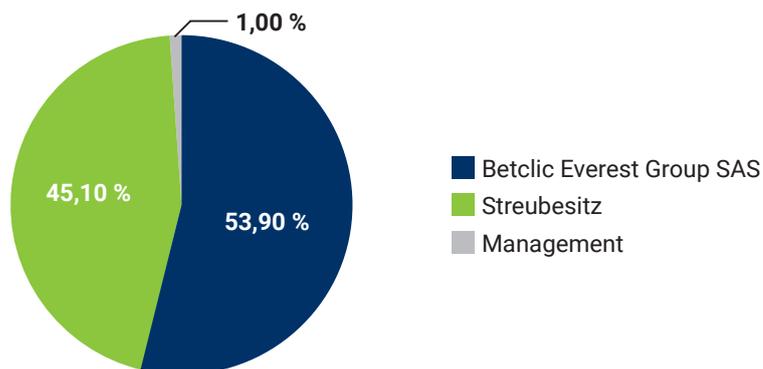
Dividende pro Aktie (Dividendenrendite in %)	
GJ 2020	EUR 2,50 (7,85%)
GJ 2019	EUR 2,00 (3,78%)
GJ 2018	EUR 6,50 (14,19%)
GJ 2017	EUR 7,50 (7,21%)
GJ 2016	EUR 7,50 (9,38%)
GJ 2015	EUR 2,25 (4,66%)
GJ 2014	EUR 0,60 (2,08%)
GJ 2013	EUR 0,40 (2,36%)
GJ 2012	EUR 0,30 (2,70%)
GJ 2011	EUR 0,30 (2,44%)

## Stabile Aktionärsstruktur

Mit der Betclie Everest Group SAS und deren Beteiligung von 53,90% verfügt das Unternehmen über einen stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Betclie Everest ist ein europäischer Konzern mit Beteiligungen an Online-Gaming-Gesellschaften mit Sitz in Frankreich und hält Beteiligungen an starken Marken wie bet-at-home, Betclie, Everest Poker, Expekt und dem Monte Carlo Casino. An der Betclie Everest Group sind die Société des Bains de Mer (SBM) mit Sitz in Monaco (ISIN: MC0000031187) und einem breiten Angebot von Gaming, Hotels und Restaurants, sowie die von Stéphane Courbit gegründete LOV Group mit Fokus auf Gesellschaften mit steigendem Wachstum und Deregulierung, zu gleichen Teilen beteiligt.

Das Management von bet-at-home hält 1,00% der Aktien, wodurch sich zum Stichtag 30. Juni 2021 ein Streubesitz von insgesamt 45,10% ergibt.

Trotz starkem Kernaktionär versteht sich die bet-at-home.com AG als Publikumsgesellschaft. Im Rahmen der Investor Relations Aktivitäten wurden die Anforderungen des Marktsegments Prime Standard im regulierten Markt der Deutschen Börse nach Transparenz und Information stets übertroffen.



## Finanzkalender 2021

08.11.2021	Konzernquartalsmitteilung Q1-Q3 2021
07.03.2022	Gesamtjahresbericht 2021

## Eckdaten zur Aktie

ISIN	DE000A0DNAY5
Wertpapierkennnummer	A0DNAY
Ticker-Symbol	ACX
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Research Coverage	Edison Investment Research (London) Frankfurt Main Research AG (Frankfurt) Hauck & Aufhäuser (Hamburg)

## Fundamentaldaten per 30. Juni 2021

Gesamtzahl der Aktien	7.018.000
Marktkapitalisierung	EUR 266,7 Mio.
Liquide Mittel	EUR 41,8 Mio.
Enterprise Value	EUR 224,9 Mio.





# KONZERN- ZWISCHENBILANZ

Bericht des  
Vorstands

Bericht des  
Aufsichtsrats

Die Aktie

Konzern-  
zwischenbilanz

Konzern Gewinn- und  
Verlustrechnung

Konzernkapital-  
flussrechnung

Konzern eigen-  
kapitalverände-  
rungsrechnung

Konzern-  
anhang

Konzern-  
lagebericht

Impressum

## KONZERNZWISCHENBILANZ

zum 30. Juni 2021, bet-at-home.com AG, Düsseldorf

### VERMÖGEN

		Anhang	30.06.2021		31.12.2020
		Nr.	EUR	EUR	EUR
<b>A.</b>	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
1.	Immaterielle Vermögenswerte		892.483,94		881.500,02
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	(8)	1.369.320,30		1.369.320,30
3.	Geleaste Bürogebäude	(9)	2.063.878,14		2.499.146,69
4.	Sachanlagen	(10)	3.663.770,59		2.616.535,88
			<b>7.989.452,97</b>		<b>7.366.502,89</b>
<b>B.</b>	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
1.	Forderungen aus Steuern	(11)	21.997.169,94		24.805.642,85
2.	Eigene Vorauszahlungen	(12)	2.163.863,32		1.427.653,19
3.	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(13)	3.643.242,20		4.728.747,30
4.	Kurzfristige Termineinlagen	(14)	5.000.000,00		5.000.000,00
5.	Liquide Mittel	(15)	36.837.985,23		51.807.043,25
			<b>69.642.260,69</b>		<b>87.769.086,59</b>
<b>Summe Vermögen</b>			<b>77.631.713,66</b>		<b>95.135.589,48</b>

## EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

		Anhang	30.06.2021		31.12.2020
		Nr.	EUR	EUR	EUR
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>				
1.	Grundkapital	(16)	7.018.000,00		7.018.000,00
2.	Kapitalrücklage	(16)	7.366.000,00		7.366.000,00
3.	Konzernbilanzgewinn	(16)	20.033.412,94		36.508.604,44
			<b>34.417.412,94</b>		<b>50.892.604,44</b>
<b>B.</b>	<b>Langfristige Schulden</b>				
1.	Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	(17)	74.223,98		74.223,98
2.	Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	(17)	1.247.643,02		1.694.578,61
3.	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	(17)	172.736,58		0,00
			<b>1.494.603,58</b>		<b>1.768.802,59</b>
<b>C.</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	4.377.986,45		4.004.449,99
2.	Verbindlichkeiten aus Steuern	(19)	23.518.297,84		27.305.634,04
3.	Sonstige Rückstellungen	(20)	4.209.610,35		1.418.728,56
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(21)	6.383.531,60		5.907.507,39
5.	Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	(22)	886.012,63		871.581,86
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	(23)	2.291.097,29		2.966.280,61
7.	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	(24)	53.160,98		0,00
			<b>41.719.697,14</b>		<b>42.474.182,45</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>			<b>77.631.713,66</b>		<b>95.135.589,48</b>



# KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bericht des  
Vorstands

Bericht des  
Aufsichtsrats

Die Aktie

Konzern-  
zwischenbilanz

Konzern Gewinn- und  
Verlustrechnung

Konzernkapital-  
flussrechnung

Konzern-eigen-  
kapitalverände-  
rungsrechnung

Konzern-  
anhang

Konzern-  
lagebericht

Impressum

## KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 01.01. bis zum 30.06.2021, bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anhang	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
	Nr.	EUR	EUR
Brutto-Wett- und Gamingerträge	(1)	56.800.561,49	62.307.123,71
Wettgebühren und Glücksspielabgaben	(1)	-11.925.877,67	-10.874.737,60
Umsatzsteuer auf elektronische Dienstleistungen	(1)	-578.805,31	-2.372.129,13
<b>Netto-Wett- und Gamingerträge</b>		<b>44.295.878,51</b>	<b>49.060.256,98</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	964.876,05	772.262,74
<b>Betriebsleistung</b>		<b>45.260.754,56</b>	<b>49.832.519,72</b>
Personalaufwand	(3)	-9.939.960,35	-9.804.669,41
Werbeaufwand	(4)	-16.725.677,36	-13.598.177,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-13.173.591,74	-10.587.983,32
<b>Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern</b>		<b>5.421.525,11</b>	<b>15.841.689,14</b>
Abschreibungen	(5)	-1.116.907,56	-926.120,39
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>4.304.617,55</b>	<b>14.915.568,75</b>
Finanzergebnis	(6)	-126.177,64	-49.573,55
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>4.178.439,91</b>	<b>14.865.995,20</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	-3.108.631,41	-4.917.791,83
<b>Konzernergebnis</b>		<b>1.069.808,50</b>	<b>9.948.203,37</b>

Ergebnis je Aktie		
unverwässert	0,152437803	1,417526841
verwässert	0,152437803	1,417526841

## IFRS - GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 01.01. bis zum 30.06.2021, bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	01.01. - 30.06.2021	01.01. - 30.06.2020
	EUR	EUR
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.069.808,50</b>	<b>9.948.203,37</b>
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten	0,00	0,00
Posten, die später nicht aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein können	0,00	0,00
Sonstiges kumuliertes Ergebnis	0,00	0,00
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.069.808,50</b>	<b>9.948.203,37</b>



# KONZERNKAPITAL- FLUSSRECHNUNG

Bericht des  
Vorstands

Bericht des  
Aufsichtsrats

Die Aktie

Konzern-  
zwischenbilanz

Konzern Gewinn- und  
Verlustrechnung

Konzernkapital-  
flussrechnung

Konzern-eigen-  
kapitalverände-  
rungsrechnung

Konzern-  
anhang

Konzern-  
lagebericht

Impressum



## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

zum 30.06.2021, bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anhang	30.06.2021	30.06.2020
	Nr.	TEUR	TEUR
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>4.178</b>	<b>14.866</b>
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(5)	1.117	926
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen		2.791	-255
-/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		3.158	-1.023
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-3.387	-2.436
- Zahlungen für Ertragsteuern		-3.109	-4.918
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.748</b>	<b>7.160</b>
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)		-1.740	-775
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.740</b>	<b>-775</b>
- Tilgung Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-433	-419
- Auszahlungen an Anteilseigner (Dividenden)		-17.545	0
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-17.978</b>	<b>-419</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-14.969</b>	<b>5.966</b>
<b>+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>		<b>51.807</b>	<b>49.756</b>
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>(15)</b>	<b>36.838</b>	<b>55.722</b>



# KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGS- RECHNUNG

Bericht des  
Vorstands

Bericht des  
Aufsichtsrats

Die Aktie

Konzern-  
zwischenbilanz

Konzern Gewinn- und  
Verlustrechnung

Konzernkapital-  
flussrechnung

Konzern-eigen-  
kapitalverände-  
rungsrechnung

Konzern-  
anhang

Konzern-  
lagebericht

Impressum



## KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 01.01. bis zum 30.06.2021, bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Grundkapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Konzernbilanzgewinn EUR	Gesamtes Eigenkapital EUR
Stand 01.01.2020	7.018.000,00	7.366.000,00	27.250.566,64	41.634.566,64
Periodenergebnis	0,00	0,00	9.948.203,37	9.948.203,37
<b>Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.948.203,37</b>	<b>9.948.203,37</b>
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Stand 30.06.2020</b>	<b>7.018.000,00</b>	<b>7.366.000,00</b>	<b>37.198.770,01</b>	<b>51.582.770,01</b>

	Grundkapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Konzernbilanzgewinn EUR	Gesamtes Eigenkapital EUR
Stand 01.01.2021	7.018.000,00	7.366.000,00	36.508.604,44	50.892.604,44
Periodenergebnis	0,00	0,00	1.069.808,50	1.069.808,50
<b>Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.069.808,50</b>	<b>1.069.808,50</b>
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	-17.545.000,00	-17.545.000,00
<b>Stand 30.06.2021</b>	<b>7.018.000,00</b>	<b>7.366.000,00</b>	<b>20.033.412,94</b>	<b>34.417.412,94</b>



# KONZERNANHANG

Bericht des  
Vorstands

Bericht des  
Aufsichtsrats

Die Aktie

Konzern-  
zwischenbilanz

Konzern Gewinn- und  
Verlustrechnung

Konzernkapital-  
flussrechnung

Konzern eigen-  
kapitalverände-  
rungsrechnung

Konzern-  
anhang

Konzern-  
lagebericht

Impressum

## ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Zum 30. Juni 2021, bet-at-home.com AG, Düsseldorf

### I. ALLGEMEINE ANGABEN UND GRUNDSÄTZE

Die bet-at-home.com AG mit Sitz in Düsseldorf, Tersteegenstraße 30, Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf HRB 52673 (Holdinggesellschaft), hat den Konzernzwischenabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen zum 30. Juni 2021 aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 der bet-at-home.com AG ist nach den derzeit geltenden International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, unter Berücksichtigung der Interpretationen des „Standing Interpretations Committee“ (SIC) bzw. des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernlagebericht zum 30. Juni 2021 ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewendet.

Die folgenden Standards/Anpassungen zu Standards sind bereits veröffentlicht, für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 jedoch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standard	Regelungsinhalte	herausgegeben im	Datum der EU-Endorsements	Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend ab
<b>Standards</b>				
IFRS 17	Versicherungsverträge	Mai 17	noch festzulegen	01.01.2023
<b>Anpassungen</b>				
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept 2018	Mai 2020	Jun 21	01.01.2022
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig Angabe von Bilanzierungsmethoden	Jan 20 Feb 21	noch festzulegen	01.01.2023
IAS 8	Definition von Bilanzierungsschätzungen	Feb 21	noch festzulegen	01.01.2023
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion beziehen	Mai 21	noch festzulegen	01.01.2023

Standard	Regelungsinhalte	heraus- gegeben im	Datum der EU-Endorse- ments	Anzuwenden für Geschäfts- jahre begin- nend ab
IAS 16	Sachanlagen: Erlöse bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befinden	Mai 20	Jun 21	01.01.2022
IAS 37	Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung	Mai 20	Jun 21	01.01.2022
DIVERSE	Verbesserungen (Annual Improvements 2018 - 2020) der International Financial Reporting Standards	Mai 20	Jun 21	01.01.2022
IFRS 16	Covid-19 bedingte Mietkonzessionen (Stundungen, Erlasse)	Mär 21	noch festzulegen	01.04.2021

Aus der erstmaligen Anwendung der oben genannten Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet der bet-at-home.com AG Konzern nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung dieser Standards, mit Ausnahme der Anpassung zum IFRS 16, wurde laufend wie auch im Vorjahr abgesehen.

Kerngeschäft der von der Gesellschaft gehaltenen Beteiligungen ist das Anbieten von Sportwetten sowie Casino- und Pokerspielen ausschließlich über das Internet.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Seit dem 5. September 2009 verfügt die Betclie Everest Group SAS, Paris/Frankreich, über einen beherrschenden Anteil an der Muttergesellschaft des bet-at-home.com AG Konzerns. Die Betclie Everest Group SAS (company registration no. 501 420 939) stellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis von verbundenen Unternehmen auf, in den der Konzernabschluss der bet-at-home.com AG einbezogen wird.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Differenzen auftreten.

## II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

### Allgemeines

In den Konzernzwischenabschluss ist der österreichische Teilkonzern der bet-at-home.com Entertainment GmbH mit Sitz in Linz/Österreich einbezogen. In den Teilkonzernabschluss der bet-at-home.com Entertainment GmbH sind fünf Tochterunternehmen (Enkelunternehmen der bet-at-home.com AG) einbezogen, bei denen der bet-at-home.com Entertainment GmbH unmittelbar oder mittelbar sämtliche Stimmrechte zustehen. An der bet-at-home.com Entertainment GmbH stehen der bet-at-home.com AG sämtliche Stimmrechte zu.

Neben dem Mutterunternehmen bet-at-home.com AG wurden folgende Tochter- bzw. Enkelunternehmen im ersten Halbjahr 2021 voll konsolidiert:

- bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz/Österreich (Anteil 100%);
- bet-at-home.com Holding Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100%);
- bet-at-home.com Entertainment Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100%);
- bet-at-home.com International Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100%);
- bet-at-home.com Internet Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100%);
- Jonsden Properties Ltd., Gibraltar (Anteil 100%).

Von den Anteilen an den vier maltesischen Gesellschaften hält die bet-at-home.com AG aufgrund vormaliger maltesischer Gesellschaftsrechtserfordernisse jeweils 2%.

Es bestehen keine konzernfremden Anteile am Konzerneigenkapital. Im Konzernergebnis sind keine anderen Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile enthalten.

### Veränderung Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2021 gab es keine Veränderungen des Konsolidierungskreises.

## III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Den Zwischenabschlüssen der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einzelnen einbezogenen inländischen und ausländischen Gesellschaften sowie der Teilkonzernabschluss Österreich wurden zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses aufgestellt und gemäß den International Financial Reporting Standards unter der Fiktion der rechtlichen Einheit zusammengefasst. Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2021 wurde nicht geprüft.

Für die im Jahr 2004 erstmalig in den Teilkonzernabschluss Österreich einbezogenen maltesischen Enkelunternehmen wurden IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und die Neufassungen der Standards IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ vorzeitig mit dem 1. Januar 2004 gemäß IFRS 3.85 (limited retrospective application) angewendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt demnach nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird dem Beteiligungsbuchwert das anteilige neubewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (purchase accounting). Bei der Erstkonsolidierung der maltesischen Enkelgesellschaften ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Für die im Jahr 2008 erstmalig in den Teilkonzernabschluss Österreich einbezogene Jonsden Properties Ltd. wurde der bei der Erstkonsolidierung aufgedeckte Unterschiedsbetrag in Höhe von 2 TEUR mangels Vorliegen von identifizierbaren Vermögenswerten als Firmenwert ausgewiesen und im gleichen Jahr vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Jonsden Properties Ltd. hat sowohl mit der bet-at-home.com Internet Ltd. als auch mit der bet-at-home.com Entertainment Ltd. „Joint Venture“-Vereinbarungen nach IAS 31.3 abgeschlossen (Agreement for Shared Conduct of Business), wobei jedes Partnerunternehmen seine eigenen Vermögenswerte nutzt, seine eigenen Aufwendungen und Verbindlichkeiten eingeht und seine eigene Finanzierung aufbringt; die wirtschaftliche Tätigkeit wird jedoch gemeinschaftlich geführt.

Zum 31. Dezember 2005 wurde der Teilkonzern Österreich erstmalig einbezogen. Im IFRS-Teilkonzernabschluss Österreich wurden sämtliche aktivierbaren stillen Reserven aufgedeckt. Die Konsolidierung erfolgte daher mit dem neubewerteten Eigenkapital des Teilkonzerns. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.052 TEUR. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden – soweit vorliegend – eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren. Abzinsungen und andere einseitig ergebniswirksame Buchungen wurden im Konzernzwischenabschluss eliminiert, soweit diese bestanden haben.

## IV. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### Ermessensbeurteilung und zukunftsbezogene Annahmen

Die Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten internationalen Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung (IAS/IFRS) erfordert Ermessensbeurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Vorstands, welche die Anwendung

von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Beträge in den Aktiva und Passiva, Angaben im Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen. Die Schätzungen und die damit verbundenen Annahmen beruhen auf Erfahrungswerten und sonstigen Einflussfaktoren, von denen erwartet wird, dass sie unter gegebenen Umständen angemessen sind und die als Basis für die Beurteilung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden dienen, die nicht aus anderen Quellen ableitbar sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend beurteilt. Anpassungen von Schätzungen werden in jener Periode erfasst, in der die Schätzung angepasst wird, sofern die Anpassung nur diese Periode oder diese und zukünftige Perioden betrifft.

Die entscheidenden Beurteilungen durch die Unternehmensleitung in der Anwendung der IFRS, die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss haben und Schätzungsunsicherheiten, durch die das Risiko entstehen kann, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind Folgende:

- Die Einschätzung eines positiven Ausgangs der derzeit laufenden Zivil- und Verwaltungsverfahren und der regulatorischen Entwicklungen.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte, des Kundenstocks und der Software erfolgt auf Basis von Einschätzungen der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme und Zinssätze.

## Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögenswerte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Es werden keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte aktiviert. Die in 2019, 2020 und im ersten Halbjahr 2021 angefallenen Entwicklungskosten erfüllen die Ansatzkriterien des IAS 38 nicht.

Die Abschreibung abnutzbarer Vermögenswerte erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstands. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10
Kundenstock	2
Software	3

Bei einer über sechs Monate hinausgehenden Nutzung eines im Geschäftsjahr erworbenen Vermögenswerts wird die Abschreibung im Teilkonzern mit einem vollen Jahresbetrag, bei kürzerer Nutzung mit dem halben Jahresbetrag oder dem auf Monatsbasis ermittelten Betrag, angesetzt. Im Teilkonzern Österreich werden Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter jeweils 0,80 TEUR im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und sofort als Abgang behandelt. In Deutschland wird die Abschreibung pro rata temporis vorgenommen. Vermögenswerte mit Anschaffungskosten unter 0,15 TEUR werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst. Die unterschiedliche Handhabung hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit bestimmbarer Nutzungsdauer und Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die betroffenen Vermögenswerte. Liegt dieser Wert unter dem für die Gegenstände angesetzten Buchwert, wird eine Wertminderung vorgenommen.

### **Geschäfts- oder Firmenwert**

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer und werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung überprüft (sog. Impairment-Only Approach). Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren Wert von Nettoveräußerungswert oder Nutzungswert entspricht, den Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

### **Geleaste Bürogebäude**

Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 werden seit 2019 in der Konzernbilanz angesetzt. Dies führt zum Ansatz von langfristigen Vermögenswerten einerseits sowie zu kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten andererseits. Die Anwendung von IFRS 16 im Konzern, die nach der modifiziert retrospektiven Methode durchgeführt wurde, betrifft die Darstellung der Mietverpflichtungen für Büroflächen in Düsseldorf, Linz und Malta. Diese sind zum überwiegenden Teil unbefristet. Von der Geschäftsführung wurde zum 1. Januar 2019 überwiegend eine Restlaufzeit von fünf Jahren angenommen.

Der Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 führte zum 1. Januar 2019 zu einer Erhöhung der Bilanzsumme um 4.240 TEUR. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Auswirkung von IFRS 16 durch Abschreibungen für Nutzungsrechte (right-of-use assets) sowie Zinsaufwendungen aus den Leasingverbindlichkeiten ersichtlich.

## **Finanzielle Vermögenswerte und Schulden**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erstmals erfasst, wenn die vertraglichen Rechte erlangt oder die vertraglichen Verpflichtungen eingegangen werden. Die Transaktionen werden zum Valutatag erfasst. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte, die den Vermögenswert einschließen, entfällt. Das ist normalerweise dann gegeben, wenn der Vermögenswert verkauft wird oder alle dem Vermögenswert zugehörigen Geldflüsse unmittelbar an eine unabhängige Drittpartei weitergegeben werden.

## **Liquide Mittel und kurzfristige Termineinlagen**

Die bet-at-home.com AG behandelt Kassenbestand, Sichteinlagen und Festgelder mit Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten als liquide Mittel. Längerfristige Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis maximal zwölf Monaten werden als kurzfristige Termineinlagen ausgewiesen.

## **Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sowie liquide Mittel sind nach IFRS 9 der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zuzuordnen. Ein Kreditrisiko liegt nicht vor. Die Schuldner sind in der Regel Finanzinstitute und vergleichbare Institutionen mit einwandfreier Bonität. Nennenswerte Ausfälle wurden in der Vergangenheit nicht verzeichnet und sind nicht zu erwarten.

## **Abfertigungsrückstellungen (Abfindungsrückstellung)**

Aufgrund historischer gesetzlicher Verpflichtungen ist die bet-at-home.com Entertainment GmbH verpflichtet, an einzelne Mitarbeiter im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung (Abfindung) zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und den beim Abfertigungsanfall (Abfindungsfall) maßgeblichen Bezügen abhängig.

Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet. Die Berechnung gemäß den Bestimmungen des IAS 19 „Employee benefits“ wurde zum Konzernabschluss 31. Dezember 2020 von einem Versicherungsmathematiker durchgeführt und der Wert seinem Gutachten entsprechend erfolgswirksam erfasst.

Da die erwarteten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste lediglich den Fall eines Mitarbeiters betreffen, werden auch in der Zukunft nur geringe versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste erwartet. Daher werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Personalaufwand erfasst. Der Zinsaufwand verbleibt – wie der Dienstzeitaufwand – wie bisher im Personalaufwand und wird nicht im Finanzergebnis dargestellt.

## Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses drohen, jedoch nicht vorliegen, wobei es wahrscheinlich sein muss, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss in der Zukunft führt. Rückstellungen werden mit jenem Betrag angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrags nicht möglich, wird keine Rückstellung gebildet, sondern es erfolgt die Offenlegung im Anhang.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit den Anschaffungskosten, die dem Rückzahlungsbetrag entsprechen, angesetzt.

## Umsatzrealisierung

Der bet-at-home.com AG Konzern erzielt seine Erlöse aus dem Abschluss und der Abwicklung von Sportwetten sowie dem Angebot verschiedener Online-Spiele im Geschäftsbereich Online-Gaming. In Übereinstimmung mit der Branchenpraxis werden die Erlöse hierbei als Nettobetrag aus Wett- bzw. Spieleinsatz der Kunden und Auszahlung an diese zunächst als Brutto-Wett- und Gaming-Ertrag ausgewiesen. Nach Abzug von Wettgebühren und Glücksspielabgaben sowie der auf diese Erlöse zu entrichtenden Umsatzsteuer auf elektronische Dienstleistungen ergeben sich die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angegebenen Netto-Wett- und Gamingerträge.

Die originär bei den maltesischen Enkelunternehmen erfassten Wetteinsätze werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spieleinsätze ausschließlich zeitpunktbezogen erfasst, sofern die zugrunde liegenden Wetten bereits entschieden sind. Wetteinsätze, die vor dem Bilanzstichtag von den Verrechnungskonten der Kunden abgebucht wurden, bei denen jedoch die der Wette zugrunde liegenden Sportereignisse erst nach dem Bilanzstichtag stattfinden („pending bets“), werden gemäß IFRS 9 als finanzielle Verbindlichkeiten erfasst und unter Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen.

## Ertragsteuern

Im Geschäftsjahr 2020 wurde analog zu den Vorjahren die Ertragsteuerrückerstattung aus der steuerlichen Gruppe Malta, in welcher alle maltesischen Gesellschaften des Konzerns ertragsteuerlich zusammengefasst sind, im Jahresabschluss desselben Jahres abgebildet.

Die Ermittlung der latenten Steuerabgrenzungen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 (Income Taxes) nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der Ertragsteuersatz von rund 31% für Deutschland bzw. von 25% für Österreich sowie von rund 5% für Malta (unter Berücksichtigung des Tax Refunds) zugrunde.

## **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis umfasst die aus der Anlage von Finanzmitteln erhaltenen Zinsen und zinsähnlichen Erträge. Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufs abgegrenzt.

## **V. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS, DER KONZERNZWISCHENBILANZ, DER KAPITALFLUSSRECHNUNG UND DER EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

Nachfolgend werden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Konzernzwischenabschluss, der Konzernzwischenbilanz, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung zum Konzernzwischenabschluss erläutert. Bei den Vergleichszahlen der Vorperiode handelt es sich um diejenigen des IFRS-Konzernabschlusses der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, zum 30. Juni 2020 bzw. zum 31. Dezember 2020.

### **V.1. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2021 BIS 30.06.2021**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

#### **(1) Wett- und Gamingerträge und Segmentberichterstattung**

Zur Erhöhung der Lesbarkeit des Konzernzwischenabschlusses werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Wett- und Gamingerträge gezeigt. Die betragsmäßige Zusammensetzung der Wett- und Gamingerträge ist hier im Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss dargestellt.

Der Konzern ist in den Produkt- bzw. Geschäftssegmenten Online-Sportwetten und Online-Gaming tätig. Das Segment Online-Gaming umfasst Casino, Poker, Vegas Games und Virtual Sports. Die Geschäftssegmente entsprechen der internen Organisations- und Managementstruktur sowie dem System der internen Finanzberichterstattung. Die Brutto-Wett- und Gamingerträge wurden dabei als Segmentergebnis definiert.

**Berichterstattung nach operativen Segmenten gemäß IFRS 8**

30.06.2021	Geschäftssegmente			Konzern- summe
	Online- Sportwetten	Online-Gaming (Casino, Poker, Games, Virtual Sports)	nicht zugeordnete Bereiche / Konsolidierung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wett- und Gamingeinsätze	257.196	675.124	0	932.320
Auszahlungen für Gewinne	-224.898	-650.621	0	-875.519
<b>Brutto-Wett- und Gamingerträge</b>	<b>32.298</b>	<b>24.503</b>	<b>0</b>	<b>56.801</b>
Wettgebühren und Glücksspielabgaben	-6.054	-5.872	0	-11.926
Aufwandswirksame Umsatzsteuern	-30	-549	0	-579
<b>Netto-Wett- und Gamingerträge</b>	<b>26.214</b>	<b>18.082</b>	<b>0</b>	<b>44.296</b>
Segmentvermögen	19.330	13.334	44.968	77.632

30.06.2020	Geschäftssegmente			Konzern- summe
	Online- Sportwetten	Online-Gaming (Casino, Poker, Games, Virtual Sports)	nicht zugeordnete Bereiche / Konsolidierung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wett- und Gamingeinsätze	200.061	1.261.210	0	1.461.272
Auszahlungen für Gewinne	-177.752	-1.221.212	0	-1.398.965
<b>Brutto-Wett- und Gamingerträge</b>	<b>22.309</b>	<b>39.998</b>	<b>0</b>	<b>62.307</b>
Wettgebühren und Glücksspielabgaben	-4.172	-6.703	0	-10.875
Aufwandswirksame Umsatzsteuern	-104	-2.268	0	-2.372
<b>Netto-Wett- und Gamingerträge</b>	<b>18.033</b>	<b>31.027</b>	<b>0</b>	<b>49.060</b>
Segmentvermögen	12.145	16.712	73.160	102.017

Das Segmentvermögen entspricht jeweils der Summe der Vermögenswerte der im jeweiligen Segment operativ tätigen Gesellschaft.

## Segmentberichterstattung – zusätzliche Informationen

Die geographische Segmentierung der Wett- und Gamingeinsätze orientiert sich an der Herkunft der Spieler und stellt sich wie folgt dar:

	01.01.-30.06.2021		01.01.-30.06.2020	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Deutschland	158.079	17%	495.211	34%
Osteuropa	128.984	14%	194.557	13%
Westeuropa (übrige)	645.257	69%	771.503	53%
	<b>932.320</b>	<b>100%</b>	<b>1.461.272</b>	<b>100%</b>

Die Länderzusammenfassung nach Regionen wurde aufgrund der Vergleichbarkeit der einzelnen Märkte vorgenommen.

## (2) Sonstige betriebliche Erträge

	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
	TEUR	TEUR
Fremdwährungskursgewinne	208	227
Erträge aus der Ausbuchung unrechtmäßiger Wettkontostände	272	131
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4	42
Übrige	481	372
	<b>965</b>	<b>772</b>

### (3) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
	TEUR	TEUR
Gehälter	7.837	7.728
Aufwendungen für Abfertigungen (Abfindungen) und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	1.952	1.911
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	113	108
Sonstige Sozialaufwendungen	37	57
	<b>9.940</b>	<b>9.805</b>

Die Aufwendungen für Abfertigungen (Abfindungen) und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen beinhalten die Zahlungen gemäß Betriebliches- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG „Abfertigung neu“) in Höhe von 113 TEUR (01.01.-30.06.2020: 108 TEUR).

Der **Personalstand** entwickelt sich wie folgt:

	Stichtag		Durchschnittlich	
	30.06.2021	30.06.2020	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
Angestellte	277	288	281	290
Vorstand des Mutterunternehmens und Geschäftsführer bet-at-home.com Entertainment GmbH	2	2	2	2

#### (4) Werbeaufwand, Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
	TEUR	TEUR
Werbeaufwand		
Werbekosten	9.393	5.737
Boni und Gutscheine	4.333	5.719
Sponsoring	2.390	1.536
Jackpotaufwand	609	607
	<b>16.726</b>	<b>13.598</b>

	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Schadensfälle im Zusammenhang mit Kundenklagen	2.822	0
Nebenkosten des Geldverkehrs	2.798	2.995
Softwareprovider-Aufwand	1.844	3.178
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.645	804
Informationsdienste und Softwarewartung	1.601	1.320
Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen, Forderungsverluste und Schadensfälle	941	630
Währungskurssdifferenzen und ähnliche Aufwendungen	263	338
Kosten Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Börsenkosten	244	186
Aufsichtsratsvergütungen	20	30
Sonstige Kosten	996	1.107
	<b>13.174</b>	<b>10.588</b>

**(5) Abschreibungen**

	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
	TEUR	TEUR
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	114	97
Abschreibung auf geleaste Bürogebäude	435	435
Abschreibung auf Sachanlagen	562	377
Abschreibung auf geringwertige Vermögensgegenstände	6	17
	<b>1.117</b>	<b>926</b>

**(6) Finanzergebnis**

	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020
	TEUR	TEUR
Finanzerträge		
Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
Finanzaufwendungen		
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-37	-50
Sonstige Finanzaufwendungen	-89	0
	<b>-126</b>	<b>-50</b>

Sonstige Finanzaufwendungen betreffen im ersten Halbjahr 2021 Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit Bankeinlagen in der Höhe von 78 TEUR.

**(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
	TEUR	TEUR
Laufende Ertragsteuern	3.094	4.701
Steuern Vorperioden	1	220
Latente Steuern	14	-3
	<b>3.109</b>	<b>4.918</b>

## V.2. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ ZUM 30. JUNI 2021

### (8) bis (10) Langfristige Vermögenswerte

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 sind im Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) angeführt.

### (8) Geschäfts- oder Firmenwert

#### Zusammensetzung:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Übernahme Teilbetrieb „Wetten-Schwechat“	155	155
Übernahme Teilbetrieb Starbet International Ltd.	162	162
Übernahme bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz/Österreich	1.052	1.052
	1.369	1.369

#### Übernahme Teilbetrieb Wetten-Schwechat

Im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 ergab sich ein verbleibender Firmenwert in Höhe von 155 TEUR. Gemäß IFRS 3 unterliegt dieser Geschäfts- oder Firmenwert keiner planmäßigen Abschreibung, sondern es hat jährlich ein Impairment-Test zu erfolgen. Ein Wertminderungsbedarf hat sich nicht ergeben.

#### Übernahme Teilbetrieb Starbet International Ltd.

Gemäß IFRS 3 ist dieser „asset deal“ nach den gleichen Grundsätzen wie ein „share deal“ zu behandeln, und demgemäß ist zum Erwerbszeitpunkt eine Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 erfolgt. Nach Zuordnung des aufgedeckten Unterschiedsbetrags auf identifizierbare Vermögenswerte wurde der verbliebene Betrag (162 TEUR) als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Ein Wertminderungsbedarf hat sich nicht ergeben.

#### Übernahme bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz

Zum 31. Dezember 2005 wurde die bet-at-home.com Entertainment GmbH mit ihrem Teilkonzern erstmalig einbezogen und konsolidiert. Im IFRS-Teilkonzernabschluss Österreich wurden sämtliche aktivierbaren stillen Reserven aufgedeckt. Die Konsolidierung erfolgte daher mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Teilkonzerns. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktiverischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.052 TEUR. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

## (9) Geleaste Bürogebäude

Geleaste Bürogebäude (Anwendung von IFRS 16) betreffen die Nutzungsrechte aus bestehenden Miet- und Leasingverhältnissen innerhalb des bet-at-home.com AG Konzerns für die Büroflächen in Düsseldorf, Linz und Malta.

## (10) Sachanlagen

Die Aufgliederung des Sachanlagevermögens und seine Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 sind im Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) angeführt.

## (11) Forderungen aus Steuern

Die Forderungen aus Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Steuerrückforderung 2020 (Tax Refund Malta)	3.574	3.574
Steuerrückforderung 2019 (Tax Refund Malta)	48	4.875
Steuerrückforderung Vorjahre Betriebsprüfung Österreich (BAH Internet Ltd)	8.372	8.372
Steuerrückforderung Vorjahre Betriebsprüfung Österreich (BAH Entertainment Ltd)	7.308	7.308
Körperschaftsteuer Vorauszahlung Österreich	963	0
Sonstige	1.732	676
	<b>21.997</b>	<b>24.806</b>

## (12) Eigene Vorauszahlungen

Eigene Vorauszahlungen betreffen Vorauszahlungen aus Werbe- und Sponsoringverträgen sowie Wartungsverträgen.

## (13) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte weisen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf und setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Forderungen an Zahlungsdienstleister	3.041	4.289
Sonstige Forderungen	602	440
	<b>3.643</b>	<b>4.729</b>

## (14) Kurzfristige Termineinlagen

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten (Laufzeit > 3 Monate)	5.000	5.000

## (15) Liquide Mittel

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten (Laufzeit < 3 Monate) und Kassenbestand	36.838	51.807

Insoweit liquide Mittel und kurzfristige Termineinlagen zur Besicherung von Haftungen dienen, unterliegen diese einer Verfügungsbeschränkung. Unter den liquiden Mitteln werden zum 30.06.2021 380 TEUR (31.12.2020: TEUR 380) an verpfändeten Mitteln ausgewiesen, die kurzfristig innerhalb von drei Monaten zur Verfügung stehen können.

## (16) Konzerneigenkapital

Das Konzerneigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Grundkapital	7.018	7.018
Kapitalrücklage	7.366	7.366
Konzernbilanzgewinn	20.033	36.509
	<b>34.417</b>	<b>50.893</b>

Bezüglich der Darstellung des Konzerneigenkapitals wird auch auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum Konzernzwischenabschluss verwiesen.

Das Grundkapital ist in 7.018.000 nennwertlose Stückaktien aufgeteilt.

Die Hauptversammlung vom 18. Mai 2016 hat beschlossen, das Grundkapital durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um EUR 3.509.000,00 durch Ausgabe von 3.509.000 neuer Aktien auf EUR 7.018.000,00 zu erhöhen. Infolge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln standen entsprechend der Bekanntmachung im Bundesanzeiger vom 15. Juni 2016 jedem Aktionär aufgrund seines Aktienbesitzes, der am 20. Juni 2016 nach Börsenschluss bestand, im Verhältnis 1:1 Berichtigungsaktien zu, die am 21. Juni 2016 eingebucht wurden (Aktiensplit). Die Beteiligungsquoten der Aktionäre änderte sich durch diese Kapitalmaßnahme daher nicht.

Die Kapitalrücklage resultiert aus einer Kapitalerhöhung im Jahr 2005 in Höhe von 290.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 11,00 pro Aktie (insgesamt 2.900 TEUR) und einer weiteren Kapitalerhöhung 2006 in Höhe von 319.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 26,00 pro Aktie (insgesamt 7.975 TEUR). Die Verminderung im Jahr 2016 um 3.509 TEUR resultiert aus der Umwandlung zur Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2013 ermächtigt worden, bis zum 12. Mai 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch um höchstens EUR 1.754.500,00, zu erhöhen. Das genehmigte Kapital wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2016 aufgehoben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2016 war der Vorstand ermächtigt, bis zum 17. Mai 2021 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.509.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 3.509.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 1.403.600 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.403.600 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

## (17) Langfristige Schulden

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	74	74
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.248	1.695
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	173	0
	1.495	1.769

Zur Berechnung der Abfertigungsrückstellungen (Abfindungsrückstellungen) gemäß IAS 19 unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Project-Unit-Credit-Methode) wurde zum 31.12.2020 ein Gutachten von einem Versicherungsmathematiker eingeholt, welches auf einem Rechnungszinsfuß von 0,30% (Vorjahr: 0,84%) und einer Steigerungsrate von 2,50% jährlich basiert. Der Zinsaufwand verbleibt (so wie der Dienstzeitaufwand) im Personalaufwand und wird nicht im Finanzergebnis dargestellt. Die Restlaufzeit beträgt in etwa 15 Jahre.

Zur Schaffung eines Anreizes für Unternehmen in und nach der COVID-19 Krise Investitionen zu tätigen und der Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes beizutragen, hat der österreichische Gesetzgeber die Einführung einer COVID-19 Investitionsprämie für Unternehmen im Zusammenhang mit Neuinvestitionen in das abnutzbare Anlagevermögen beschlossen. Zum 30.06.2021 hat der bet-at-home.com AG Konzern diese Investitionsprämie als passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgebildet.

## (18) bis (24) Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.378	4.004
Verbindlichkeiten aus Steuern	23.518	27.306
Sonstige Rückstellungen	4.210	1.419
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.384	5.908
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	886	872
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.291	2.966
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	53	0
	41.720	42.474

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beinhalten „pending bets“ (gemäß IFRS 9) in Höhe von 500 TEUR (31.12.2020: 364 TEUR) sowie Kundenguthaben (gemäß IFRS 15) in Höhe von 5.883 TEUR (31.12.2020: 5.543 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen Körperschaftsteuerverpflichtungen in Höhe von 21.397 TEUR (31.12.2020: 24.134 TEUR), Wettgebühren, Glücksspielabgaben und Umsatzsteuern auf elektronische Dienstleistungen in Höhe von 2.117 TEUR (31.12.2020: 3.032 TEUR) sowie übrige Steuern in Höhe von 5 TEUR (31.12.2020: 139 TEUR).

Zum 30.06.2021 ergibt sich ein kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus den nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen (kürzer als zwölf Monate) in Höhe von 886 TEUR (31.12.2020: 872 TEUR).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	1.224	1.944
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	737	420
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	330	602
	<b>2.291</b>	<b>2.966</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern umfassen offene Urlaube und Überstunden bzw. Prämien.

Die Rückstellungen insgesamt entwickelten sich im ersten Halbjahr 2021 wie folgt (TEUR):

	Stand 31.12.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 30.06.2021
Kundenklagen	0	0	0	2.600	2.600
Prüfung- und Beratung	358	354	4	848	848
Affiliate Programm	1.061	1.061	0	762	762
	<b>1.419</b>	<b>1.415</b>	<b>4</b>	<b>4.210</b>	<b>4.210</b>

Zum 30. Juni 2021 wurde auf Grund der derzeitigen Rechtsprechungspraxis eine Rückstellung für Kundenrückforderungen von Spielverlusten in der Gesamthöhe von 3,2 Mio. EUR dotiert, davon EUR 2,6 Mio. für Kunderückforderungen sowie 0,6 Mio. EUR für Nebenkosten der Verfahren, wie Rechtsanwalts- und Gerichtskosten.

Aufgrund der hohen liquiden Mittel im bet-at-home.com AG Konzern waren im ersten Halbjahr 2021 die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie alle übrigen Verbindlichkeiten ausreichend gedeckt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 53 TEUR (31.12.2020: 0 TEUR) bildet den kurzfristigen Teil der Investitionsprämie für Unternehmen im Zusammenhang mit Neuinvestitionen in das abnutzbare Anlagevermögen ab.

### V.3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Bilanzposten „Liquide Mittel“. Die enthaltenen Zinserträge sind überwiegend der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen.

### V.4. ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES IFRS-KONZERNEIGENKAPITALS

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

## VI. SONSTIGE ANGABEN

### VI.1. FINANZINSTRUMENTE

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernzwischenbilanz. „Pending bets“ werden gemäß IFRS 9 als Finanzverbindlichkeiten (Derivat) ausgewiesen; darüber hinaus führt der Konzern keine Finanztransaktionen mit derivativen Instrumenten durch und hält ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten, Bargeldbestände sowie kurzfristige Termineinlagen. Darüber hinaus bestehen Forderungen gegen Zahlungsdienstleister (Payment Provider).

#### Fair Value Risikomanagement

Grundsätzlich kommen für den Konzern folgende Klassen von Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Frage:

- Level 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten werden für identische Vermögenswerte und Schulden verwendet.
- Level 2: Entweder direkt (d. h. wie Kurse) oder indirekt feststellbare Vorgaben werden als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte oder Schulden verwendet (keine börsennotierten Kurse).

- Level 3: Als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte und Schulden werden interne Modelle oder andere Bewertungsmethoden verwendet, aber keine am Markt feststellbaren Daten (z. B. Kurse).

Zum Bilanzstichtag 30.06.2021 werden „pending bets“ gemäß IFRS 9 als finanzielle Verbindlichkeiten erfasst (Bewertung zum Fair Value nach Level 3) und unter „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des Umstands, dass es sich dabei um Wetten handelt, die kurz vor dem Bilanzstichtag abgeschlossen worden sind, geht der Vorstand davon aus, dass der Fair Value zum Bilanzstichtag den Anschaffungskosten (Marktwert bei Wettabgabe) entspricht.

Darüber hinaus liegen keine Finanzinstrumente, die zum Fair Value bewertet werden, vor.

Die Angaben zu den Risiken, die sich aus etwaigen Finanzinstrumenten ergeben (IFRS 7.31, 33(b)) erfolgen in den nachfolgenden Erläuterungen zu den finanziellen Risiken.

## VI.2. FINANZIELLE RISIKEN

### Liquiditätsausstattung und Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, nicht jederzeit ausreichend Liquidität zur fristgerechten Begleichung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung stellen zu können. Aufgrund der derzeitigen Liquiditätsausstattung des Konzerns ist das Liquiditätsrisiko als unverändert gering im Vorjahresvergleich einzuschätzen.

### Zinsänderungs-, Währungsänderungs- und Wechselkursrisiko

Das aus Geldanlagen resultierende Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen in Abhängigkeit von den Laufzeiten. Eine mögliche Veränderung des aktuell niedrigen Zinsniveaus um 0,5%-Punkte würde das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2021 um 209 TEUR (31.12.2020: 284 TEUR) beeinflussen.

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Trotz der internationalen Ausrichtung des Konzerns ergeben sich die Zahlungsströme überwiegend in der Konzernwährung Euro. Wesentliche Währungsänderungsrisiken bestanden im ersten Halbjahr 2021 in Polnischen Zloty. Transaktionen in anderen Währungen sind dagegen von untergeordneter Bedeutung. Auf eine Absicherung des Währungsrisikos wird verzichtet. Eine Aufwertung (Abwertung) des Polnischen Zloty um 10% hätte das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital mit rund 1 TEUR (31.12.2020: 82 TEUR) belastet (erhöht). Die Änderung dieser Risikovariablen wurde auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen.

## **Ausfall von Forderungen („Kreditrisiko“)**

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko eines Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge (Forderungen und sonstige Vermögenswerte) gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

## **VI.3. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Vorstandsmitglieder der bet-at-home.com AG waren im ersten Halbjahr 2021:

- Franz Ömer, Dipl.-Ing., Ansfelden/Österreich,
- Michael Quatember, Magister, Linz/Österreich.

Der Vorstandsvergütungsaufwand beläuft sich im ersten Halbjahr 2021 auf insgesamt 510 TEUR (01.01.-30.06.2020: 510 TEUR). Des Weiteren wurde von einer Konzerngesellschaft für ein Vorstandsmitglied eine Vergütung für Beratungsleistungen in Höhe von 198 TEUR gewährt (01.01.-30.06.2020: 199 TEUR).

Darüber hinaus wurde für das erste Halbjahr 2021 keine Rückstellung für einen etwaigen Managementbonus gebildet (01.01.-30.06.2020: 403 TEUR).

Dem Aufsichtsrat der bet-at-home.com AG gehörten im ersten Halbjahr 2021 folgende Mitglieder an:

- Martin Arendts, MBL-HSG, Rechtsanwalt, Grünwald (Vorsitzender);
- Véronique Giraudon, Vorstand, Paris/Frankreich (stellvertretende Vorsitzende);
- François Riahi, Vorstand, Paris/Frankreich (seit 18. Mai 2021).
- Nicolas Béraud, Vorstand, Bordeaux/Frankreich (bis 18. Mai 2021).

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhielt im ersten Halbjahr 2021 eine feste Vergütung in Höhe von 20 TEUR (01.01.-30.06.2020: 20 TEUR). Zudem wurden notwendige Auslagen erstattet. Frau Giraudon, Herr Béraud und Herr Riahi haben im ersten Halbjahr 2021 auf ihre Vergütung verzichtet.

Im ersten Halbjahr 2021 sind keine wesentlichen Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen erfolgt.

Mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung vom 18. Mai 2021 ist Herr Nicolas Béraud aus dem Aufsichtsrat der bet-at-home.com AG ausgeschieden. Die ordentliche Hauptversammlung hat Herrn François Riahi zum Aufsichtsrat bestellt.

#### **VI.4. HINWEIS ZUR ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG FÜR DIE BET-AT-HOME.COM AG GEMÄSS § 289F HGB UND DEN KONZERN GEMÄSS § 315D HGB SOWIE ZUM CORPORATE GOVERNANCE BERICHT**

Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Webseite der bet-at-home.com AG unter <https://www.bet-at-home.ag/de/corporategovernance> abrufbar. Dort wird auch insgesamt über die Corporate Governance berichtet.

#### **VI.5. WESENTLICHE VORGÄNGE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Es sind keine Ereignisse im Zeitraum zwischen dem Ende des ersten Halbjahres 2021 und der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses eingetreten, die den Geschäftsverlauf oder die Lage des Konzerns wesentlich beeinflussen könnten.

#### **VI.6. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, den 30. Juli 2021

gez. Dipl.-Ing. Franz Ömer

gez. Mag. Michael Quatember

## ANLAGE ZUM ANHANG

### KONZERNANLAGENSPIEGEL

zum 30. Juni 2021, bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						kumulierte Abschreibungen					
	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Stand am 30.06.2021	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.06.2021	Buchwert 30.06.2021	Buchwert 31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte	3.731.768,62	134.318,96	0,00	-9.510,00	3.856.577,58	2.850.268,60	113.825,04	0,00	2.964.093,64	892.483,94	881.500,02	
II. Geschäfts- oder Firmenwert	1.369.320,30	0,00	0,00	0,00	1.369.320,30	0,00	0,00	0,00	1.369.320,30	1.369.320,30	1.369.320,30	
III. Geleaste Bürogebäude	4.240.220,81	0,00	0,00	0,00	4.240.220,81	1.741.074,12	435.268,55	0,00	2.176.342,67	2.063.878,14	2.499.146,69	
IV. Sachanlagen	8.501.096,03	1.634.007,48	1.936.446,15	9.510,00	8.208.167,36	5.884.560,15	567.813,97	1.907.977,35	4.544.396,77	3.663.770,59	2.616.535,88	
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.495.496,03	1.247.907,48	1.936.446,15	380.500,00	8.187.457,36	5.884.560,15	567.813,97	1.907.977,35	4.544.396,77	3.643.060,59	2.610.935,88	
2. Anlagen in Bau	5.600,00	386.100,00	0,00	-370.990,00	20.710,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.710,00	5.600,00	
	17.842.405,76	1.768.326,44	1.936.446,15	0,00	17.674.286,05	10.475.902,87	1.116.907,56	1.907.977,35	9.684.833,08	7.989.452,97	7.366.502,89	

## KONZERNANLAGENSPIEGEL

zum 30. Juni 2020, bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.2019		
	Stand am 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.06.2020	Stand am 01.01.2020	Zugänge	Abgänge		Stand am 30.06.2020	Buchwert 30.06.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte	3.579.690,11	147.552,36	0,00	3.727.242,47	2.633.082,16	97.421,35	0,00	2.730.503,51	996.738,96	946.607,95
II. Geschäfts- oder Firmenwert	1.369.320,30	0,00	0,00	1.369.320,30	0,00	0,00	0,00	0,00	1.369.320,30	1.369.320,30
III. Geleaste Bürogebäude	4.240.220,81	0,00	0,00	4.240.220,81	870.537,06	435.268,55	0,00	1.305.805,61	2.934.415,20	3.369.683,75
IV. Sachanlagen	7.504.913,52	627.674,88	790,00	8.131.798,40	5.018.640,32	393.430,49	790,00	5.411.280,81	2.720.517,59	2.486.273,20
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.458.593,86	139.674,69	790,00	7.597.478,55	5.018.640,32	393.430,49	790,00	5.411.280,81	2.186.197,74	2.439.953,54
2. Anlagen in Bau	46.319,66	488.000,19	0,00	534.319,85	0,00	0,00	0,00	0,00	534.319,85	46.319,66
	16.694.144,74	775.227,24	790,00	17.468.581,98	8.522.259,54	926.120,39	790,00	9.447.589,93	8.020.992,05	8.171.885,20



# KONZERNLAGEBERICHT

Bericht des  
Vorstands

Bericht des  
Aufsichtsrats

Die Aktie

Konzern-  
zwischenbilanz

Konzern Gewinn- und  
Verlustrechnung

Konzernkapital-  
flussrechnung

Konzern-eigen-  
kapitalverände-  
rungsrechnung

Konzern-  
anhang

Konzern-  
lagebericht

Impressum

## KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30.06.2021

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

### A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

#### A.1 GESCHÄFTSMODELL

Der bet-at-home.com AG Konzern ist in den Bereichen Online-Sportwetten und Online-Gaming tätig und zählt mit 5,5 Millionen registrierten Kunden zu den erfolgreichsten Anbietern Europas.

Das vielfältige Angebot auf [www.bet-at-home.com](http://www.bet-at-home.com) umfasst Sportwetten, Casino, Poker, Games und Virtual Sports. Allein das Sportwettenangebot umfasste im ersten Halbjahr 2021 über 516.000 Events zu mehr als 50 Sportarten. bet-at-home verfügt über Gesellschaften in Deutschland, Österreich, Malta und Gibraltar. Zum 30. Juni 2021 trugen 277 Mitarbeiter zur erfolgreichen Entwicklung des Konzerns bei.

Neben einigen Ländern Osteuropas sind insbesondere der deutschsprachige Raum und einzelne Länder Westeuropas Märkte von zentraler Bedeutung.

Über seine maltesischen Gesellschaften hält der Konzern verschiedene Online-Sportwetten- und Glücksspiellizenzen. Diese Lizenzen berechtigen das Unternehmen in den Absatzmärkten Deutschland, Westeuropa, Osteuropa und in weiteren Ländern jeweils zur Veranstaltung und zum Vertrieb von Online-Sportwetten und Online-Casinos.

#### Die Konzernstruktur des bet-at-home.com AG Konzerns im Detail

Die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, als Muttergesellschaft notiert im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im Marktsegment Prime Standard. Das operative Geschäft wird ausschließlich von den mittelbaren Beteiligungsunternehmen betrieben.

Die bet-at-home.com AG hält 100% an der bet-at-home.com Entertainment GmbH. Dieses Unternehmen mit Sitz in Linz/Österreich ist vor allem für den ständigen Technologietransfer innerhalb des Konzerns sowie für die Weiterentwicklung der selbsterstellten Software verantwortlich und erbringt Dienstleistungen für die operativen maltesischen Gesellschaften. Über die bet-at-home.com Holding Ltd. mit Sitz in Portomaso/Malta hält das Unternehmen seine internationalen Lizenzen für Online-Sportwetten sowie Online-Glücksspiellizenzen für Casino, Poker, Games und Virtual Sports.

Seit 2009 ist die bet-at-home.com AG Teil der Betclix Everest Group SAS, Paris/Frankreich, einer französischen Gruppe im Bereich Online-Gaming und Online-Sportwetten.

## A.2 ENTWICKLUNGSTÄTIGKEITEN

Zu den wichtigsten Assets im Konzern gehört eine funktionierende, auf dem neuesten Stand der Technik basierende Software, die seit Anbeginn ständig intern ausgebaut und weiterentwickelt wird.

Im Januar 2021 lag der Fokus der Softwareentwicklung auf der Erstellung einer Plattform für den deutschen Markt, welche die Bedingungen der deutschen Sportwettenkonzession sowie die Anpassung des Online-Casino-Angebots an die deutsche Übergangsregulierung bis zum Start des Lizenzierungsprozess Mitte 2021 abbildet. Darüber hinaus wurden die „Seamless-Wallet“-Lösungen weiterentwickelt, die aus Kundensicht den Transfer zwischen unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten einerseits sowie die Implementierung innovativer Produktlösungen andererseits in der Zukunft ermöglichen. Parallel wurden Sportwetten- und Casino-Produkte für die Mobile- und Desktop-Plattform laufend ausgebaut und optimiert. Der wesentliche Faktoreinsatz in diesem Bereich sind die IT-Mitarbeiter selbst.

## B. WIRTSCHAFTSBERICHT

### B.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Aus den bisherigen Erfahrungen in wesentlichen Märkten des bet-at-home.com AG Konzerns lässt sich ableiten, dass die Geschäftsentwicklung im Online-Sportwetten- und Online-Gaming-Bereich weitestgehend unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in dem jeweiligen Markt ist.

Der Vorstand geht davon aus, dass sich der Gesamtmarkt für Glücksspiele auch in Zukunft langfristig positiv entwickeln wird, wobei das Online-Segment weiter an Bedeutung gewinnen wird. Hierbei werden insbesondere die Durchdringung der Zielgruppe mit mobilen Endgeräten, Mobile-Gaming als innovativer Vertriebskanal sowie demografische Trends und eine zunehmende Online-Affinität als fördernde Faktoren zum Tragen kommen. Den vorgenannten Chancen steht das Risiko gegenüber, dass einzelne Staaten das Angebot bzw. einzelne Produktsegmente privater Glücksspielanbieter aussperren. In einzelnen Ländern sind derartige europarechtswidrige Maßnahmen ausdrücklich vorgesehen.

### B.2 GESCHÄFTSVERLAUF

#### (1) Highlights im Geschäftsjahr 2021

Der Brutto-Wett- und Gamingertrag im ersten Halbjahr 2021 liegt mit 56,8 Mio. EUR um 8,8% unter dem Vorjahresvergleichswert (01.01.-30.06.2020: 62,3 Mio. EUR). Wesentlichster Grund dabei ist die regulatorische Entwicklung im Kernmarkt Deutschland.

Im Februar 2021 setzte der bet-at-home.com AG Konzern die Bedingungen der im November 2020 erhaltenen bundesweiten Sportwettenlizenz im Kernmarkt Deutschland mittels Implementierung einer eigenen Deutschland-Plattform für deutsche Kunden um. Gesetzliche Auflagen wie beispielsweise ein aufwändiger Registrierungsprozess sowie ein eingeschränktes Wettangebot wirkten sich negativ auf die Kundenaktivität im ersten Halbjahr 2021 aus, sodass insbesondere die Fußball-Europameisterschaft hinter den Erwartungen blieb. Wenngleich durch die Lizenzierung langfristige Rechtssicherheit im Kernmarkt Deutschland gewonnen werden konnte, wird die anstehende Umsetzung von produktübergreifenden monatlichen Einsatzlimits für die Segmente Online-Sportwette und Online-Gaming in den kommenden Monaten voraussichtlich zu weiteren Umsatzeinbußen in Deutschland führen. Darüber hinaus entwickelte sich das Segment Online-Gaming in Deutschland im ersten Halbjahr 2021 durch das Verbot von populären Spielen wie beispielsweise Roulette und Blackjack unter den Erwartungen. Die Attraktivität des verbleibenden lizenzierbaren Online-Gaming Angebots leidet unter den Limitierungen und behördlichen Auflagen.

Das EBITDA im ersten Halbjahr 2021 liegt bei 5,4 Mio. EUR (01.01.-30.06.2020: 15,8 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert aus höheren Marketingaufwendungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft (Steigerung um 3,1 Mio. EUR zur Vorjahresvergleichsperiode), der Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Kundenklagen in Österreich in Höhe von 3,2 Mio. EUR, dem Wegfall des polnischen Geschäfts mit 1. Juni 2021 aufgrund gesetzlicher Änderungen, sowie den rückläufigen Ergebnissen im Online-Gaming Segment in Deutschland.

Unter Berücksichtigung der eigenkapitalmindernden Ausschüttung einer Dividende im Mai 2021 in der Höhe von 17,5 Mio. EUR – somit 2,50 EUR pro Aktie – beträgt das Konzerneigenkapital zum 30. Juni 2021 insgesamt 34,4 Mio. EUR (31.12.2020: 50,9 Mio. EUR). Die Konzerneigenkapitalquote beträgt somit 44,3% (31.12.2020: 53,5%).

Der Stand der liquiden Mittel und kurzfristigen Termineinlagen innerhalb des bet-at-home.com AG Konzerns beläuft sich zum 30.06.2021 auf insgesamt 41,8 Mio. EUR (31.12.2020: 56,8 Mio. EUR).

Laufende Innovationen auf den mobilen Plattformen und Apps sowie die Optimierung des Angebots für mobile Endgeräte stehen im operativen Engagement klar im Vordergrund, wodurch zum Ende des ersten Halbjahres 2021 bereits 69% des Brutto-Wett- und Gamingertrags über mobile Endgeräte erwirtschaftet werden konnte.

## **(2) Personal- und Sozialbereich**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) im Konzern beträgt im ersten Halbjahr 2021 281 (01.01.-30.06.2020: 290). Zum Bilanzstichtag 30.06.2021 beschäftigte der Konzern 277 Mitarbeiter (30.06.2020: 288). Die zielorientierte Personalentwicklung verbunden mit der Rekrutierung von fachlich hochqualifizierten Mitarbeitern ist die Grundlage für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Konzerns. Darüber hinaus gilt die intensive fachliche Weiterbildung als zentraler Grundstein des Erfolgs.

## B.3 LAGE DES KONZERNS

Die Positionierung des Konzerns und insbesondere der Marke bet-at-home konnte auch im ersten Halbjahr 2021 weiter ausgebaut werden. Dies messen wir insbesondere daran, dass die Anzahl der registrierten Kunden im ersten Halbjahr 2021 auf 5,5 Millionen (30.06.2020: 5,3 Millionen) zugenommen hat.

### B.3.1 Ertragslage

Der Bruttoertrag aus Online-Sportwetten (Wetteinsätze abzüglich Auszahlungen für Kundengewinne) liegt im ersten Halbjahr 2021 mit 32,3 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau, welches stark von der COVID-19 Pandemie geprägt war (01.01.-30.06.2020: 22,3 Mio. EUR).

Der Bruttoertrag aus Online-Gaming (Gamingeinsätze abzüglich Auszahlungen für Kundengewinne) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Restriktionen im Segment Online-Casino in Deutschland auf 24,5 Mio. EUR (01.01.-30.06.2020: 40,0 Mio. EUR). Online-Gaming beinhaltet die Produkte Casino, Poker, Games und Virtual Sports.

Somit belaufen sich die Brutto-Wett- und Gamingerträge im ersten Halbjahr 2021 auf 56,8 Mio. EUR und damit erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau (01.01.-30.06.2020: 62,3 Mio. EUR). Der Brutto-Wett- und Gamingertrag stellt dabei einen sehr wesentlichen finanziellen Leistungsindikator für den Konzern dar.

Unter Berücksichtigung der Wettsteuern und Glücksspielabgaben sowie der steuerlichen Belastungen im Rahmen der Umsatzsteuerregelungen für Anbieter elektronischer Dienstleistungen wurde im ersten Halbjahr 2021 ein Netto-Wett- und Gamingertrag von 44,3 Mio. EUR erzielt (01.01.-30.06.2020: 49,1 Mio. EUR).

Im ersten Halbjahr 2021 stellt sich die **Ertragslage** wie folgt dar:

	30.06.2021	30.06.2020
	TEUR	TEUR
Brutto-Wett- und Gamingerträge	56.801	62.307
Netto-Wett- und Gamingerträge	44.296	49.060
Betriebsleistung	45.261	49.833
EBT (Earnings Before Taxes) *)	4.178	14.866
EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) **)	4.305	14.916
EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) ***)	5.422	15.842

\*) entspricht dem Ergebnis vor Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung

\*\*\*) EBT abzüglich Finanzergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung

\*\*\*\*) EBIT zuzüglich Abschreibungen gemäß Gewinn- und Verlustrechnung

Die in verschiedenen Ländern abzuführenden Wettgebühren beziehungsweise Wettsteuern und Glücksspielabgaben haben das erste Halbjahr 2021 mit 11,9 Mio. EUR (01.01.-30.06.2020: 10,9 Mio. EUR) ergebnismindernd beeinflusst. Darüber hinaus führen Umsatzsteuerregelungen für Anbieter elektronischer Dienstleistungen zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von 0,6 Mio. EUR (01.01.-30.06.2020: 2,4 Mio. EUR).

Der Werbeaufwand ist im ersten Halbjahr 2021 auf 16,7 Mio. EUR angestiegen (01.01.-30.06.2020: 13,6 Mio. EUR). Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 marginal auf 9,9 Mio. EUR (01.01.-30.06.2020: 9,8 Mio. EUR).

### B.3.2 Finanzlage

Zum 30. Juni 2021 stellte sich die **Finanzlage** wie folgt dar:

	30.06.2021	30.06.2020
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	4.178	14.866
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.748	7.160
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.740	-775
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17.978	-419
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-14.969	5.966
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	51.807	49.756
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	36.838	55.722

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gibt die Dividendenzahlung an die Anteilseigner der Konzernobergesellschaft wieder.

Der Konzern war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

### B.3.3 Vermögenslage

Zum 30. Juni 2021 stellt sich die **Vermögenslage** wie folgt dar:

Vermögen	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	7.989	7.367
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Steuern	21.997	24.806
Eigene Vorauszahlungen	2.164	1.428
Sonstige Forderungen & Vermögenswerte	3.643	4.729
Kurzfristige Termineinlagen	5.000	5.000
Liquide Mittel	36.838	51.807
	<b>77.632</b>	<b>95.136</b>

Der Rückgang der liquiden Mittel in absoluten Zahlen resultiert im Wesentlichen aus der Ausschüttung einer Dividende im Mai 2021 in Höhe von 17.545 TEUR, somit EUR 2,50 pro Aktie (Vorjahr: EUR 2,00).

Eigen- und Fremdkapital	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Konzerneigenkapital	34.417	50.893
Langfristige Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	1.495	1.769
Kurzfristige Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	41.720	42.474
	<b>77.632</b>	<b>95.136</b>

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2021 beträgt 44,3% (31.12.2020: 53,5%).

Die langfristigen Schulden beinhalten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.248 TEUR (31.12.2020: 1.695 TEUR), Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern in Höhe von 74 TEUR (31.12.2020: 74 TEUR) sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 173 TEUR (31.12.2020: 0 TEUR).

Die kurzfristigen Schulden beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.378 TEUR (31.12.2020: 4.004 TEUR), Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 23.518 TEUR (31.12.2020: 27.306 TEUR), sonstige Rückstellungen in Höhe von 4.210 TEUR (31.12.2020: 1.419 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Vertragsverbindlichkeiten gemäß IFRS 15) in Höhe von 6.384 TEUR (31.12.2020: 5.908 TEUR), Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16 in Höhe von 886 TEUR (31.12.2020: 872 TEUR), passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 53 TEUR (31.12.2020: 0 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.291 TEUR (31.12.2020: 2.966 TEUR).

Im ersten Halbjahr 2021 wurden keine Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt.

## C. NACHTRAGSBERICHT

Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des ersten Halbjahres 2021.

## D. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### D.1 RISIKOBERICHT

Der Risikobericht umfasst wesentliche interne und externe Risiken der Geschäftstätigkeit, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des bet-at-home.com AG Konzerns haben können. Im Rahmen des betrieblichen Risikomanagementsystems werden Möglichkeiten und Gefahren nach qualitativen Kriterien identifiziert, die Eintrittswahrscheinlichkeiten ermittelt sowie potenzielle Auswirkungen erläutert.

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist für die Etablierung der Grundsätze des Risikomanagements zuständig. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter der Tochterunternehmen überwacht. Zu den Grundbestandteilen des Risikomanagements gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Abläufen im Rahmen interner Kontrollen.

Darüber hinaus trägt der Vorstand dafür Rechnung, dass negative Entwicklungen frühzeitig durch abteilungsübergreifende Überwachungssysteme identifiziert werden. Hierbei werden beispielsweise IT-Risiken durch freiwillige Beauftragung externer Zertifizierungsstellen (beispielsweise eCogra), operative Risiken durch eine automatisierte Plausibilisierung bei der Quotenerstellung sowie finanzielle Risiken durch laufende Analyse wesentlicher betriebswirtschaftlicher Kenngrößen überwacht und berichtet.

Auch Regelungen zur Anwendung von Finanzinstrumenten sind Bestandteil dieses Risikomanagement-Systems. Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern nicht gehalten. Der Vorstand beabsichtigt auch in Zukunft keinen Einsatz solcher Finanzinstrumente.

#### D.1.1 Steuerrechtliche und regulatorische Risiken

Im laufenden Geschäftsjahr setzt sich die Tendenz zur Liberalisierung der Online-Sportwetten und Online-Gaming Märkte in Europa weiter fort. So wird beispielsweise seit 1. Juli 2021 in Deutschland der Markt erstmals für Online-Gaming Produkte geöffnet.

Unterstützt durch diverse Urteile des Europäischen Gerichtshofs geht der Vorstand weiter davon aus, dass es langfristig zu weiteren Liberalisierungen der Märkte in der EU kommen wird. Nach wie vor weisen etliche nationale Gesetze bzw. Gesetzesentwürfe für ausländische Anbieter zum Teil diskriminierende Vorschriften auf, um den Markt weiterhin für nationale Anbieter bzw. Monopolisten abzuschotten.

Der Vorstand wird die künftigen Entwicklungen weiterhin sehr genau verfolgen und ist bestrebt, in jenen Ländern, die einen fairen Marktzutritt ermöglichen, um Lizenzen für Online-Sportwetten und Online-Gaming anzusuchen und somit weitere Rechtssicherheit zu schaffen. Es besteht das Risiko, dass einzelne Staaten Kunden von außerstaatlichen privaten Glücksspiel-Angeboten durch eine Providersperrung und Blockingmaßnahmen bei Payment-Providern rechtswidrig aussperren, zumal in einigen gesetzlichen Neuregelungen derartige Maßnahmen ausdrücklich vorgesehen sind.

### Regulatorisches Umfeld und Risiken aus bestehenden regulatorischen Rechtsunsicherheiten

Der bet-at-home.com AG Konzern stützt seine Geschäftstätigkeit – soweit im betreffenden Land keine einzelstaatliche Lizenz vorliegt – auf in Malta erteilte Lizenzen für Online-Glücksspiel und Online-Sportwetten, die nach rechtlicher Auffassung des bet-at-home.com AG Konzerns wegen der europäischen Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit in sämtlichen EU-Staaten gelten, solange in dem jeweiligen Mitgliedsstaat die Regelungen betreffend Online-Glücksspiel und Online-Sportwetten europarechtswidrig ausgestaltet bleiben. Der bet-at-home.com AG Konzern ist bemüht durch weitere Lizenzanträge in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten, in denen er tätig ist, die Rechtsunsicherheiten zu reduzieren.

Wenn einzelne Mitgliedsstaaten diskriminierende regulatorische Maßnahmen ergreifen, die private Anbieter von Online-Wetten und Online-Glücksspielen härter als staatliche Anbieter treffen und damit nach europäischem Recht unzulässig sind, könnte der bet-at-home.com AG Konzern nicht in der Lage sein, rechtzeitigen und hinreichend umfassenden Rechtsschutz gegen diese Maßnahmen zu erlangen. Ein zeitweiliger Ausschluss aus einzelnen Märkten könnte dazu führen, dass der bet-at-home.com AG Konzern durch wegbrechende Erträge nicht wieder auszugleichen- de Nachteile erleidet, selbst wenn sich die Maßnahmen im Nachhinein als rechtswidrig erweisen sollten.

Einzelne Länder haben zudem zur Unterdrückung des Wett- und Glücksspielangebots sogenannte Providersperrungen bzw. Payment-Provider Blockingmaßnahmen veranlasst, sodass die Internetseiten des bet-at-home.com AG Konzerns in diesen Ländern für potenzielle Kunden nicht erreichbar bzw. Geldflüsse erschwert sind. Wenn solche Maßnahmen eingerichtet werden, könnte dies bereits sehr kurzfristig Schädigungen des bet-at-home.com AG Konzerns mit sich bringen, gegebenenfalls auch früher als eine etwaige Möglichkeit, sich auf rechtlichem Wege gegen die Maßnahmen zu verteidigen.

Die Entwicklungen des regulatorischen Umfelds sind von weiteren Bestrebungen gekennzeichnet, den Online-Sportwetten und Online-Glücksspielsektor zu reglementieren und ein Lizenzsystem für private Anbieter zu etablieren. Die Entwicklungen im ersten Halbjahr 2021 stellen sich wie folgt dar:

- In Deutschland ist per 1. Juli 2021 ein neuer Glücksspielstaatsvertrag in Kraft getreten, in dem die bestehenden Sportwettenkonzessionen bis zum 31. Dezember 2022 verlängert werden und der Markt für Online-Casino Produkte erstmals geöffnet wird. Es werden künftig bundesweite Konzessionen für virtuelle Automatenspiele vergeben.

Für die Durchführung dieses Konzessionsverfahrens ist die neue Glückspielbehörde in Sachsen-Anhalt zuständig. Darüber hinaus wird es den einzelnen Bundesländern vorbehalten, ob sie für die klassischen Bankhalterspiele, wie beispielsweise Roulette und Blackjack, länderweise Konzessionen an private Anbieter vergeben oder diese Konzessionen ausschließlich den Spielbanken übertragen, wobei die Anzahl dieser Konzessionen an die Anzahl der jeweiligen Spielbanken in den Ländern gesetzlich gekoppelt ist. Es ist unklar, welche Bundesländer ein derartiges Vergabeverfahren an private Online-Anbieter wie bet-at-home durchführen werden.

Der Konzern wird sich um eine bundesweite virtuelle Automatenkonzession bewerben und jedenfalls nach Möglichkeit in den Bundesländern Konzessionen für Bankhalterspiele beantragen. Der Vorstand begrüßt die zu erwartende Rechtssicherheit im Bereich der Casino-Produkte neben der bestehenden bundesweiten Sportwettenkonzession.

Bereits am 8. September 2020 hatten sich die Bundesländer auf eine Übergangsregulierung bis zum Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrages geeinigt. Demnach wurden diejenigen Glücksspielanbieter von Vollzugsmaßnahmen und Sanktionen wegen des Fehlens einer deutschen Konzession ausgenommen, die Online-Glücksspiele unter Beachtung der voraussichtlichen zukünftigen Regulierungen des Glücksspielregulierungsstaatsvertrags 2021 betreiben. Die bet-at-home.com Entertainment Ltd. hatte aufgrund dieser Übergangsbestimmungen seit 15. September 2020 das Casinoangebot dahin eingeschränkt und Auflagen wie zum Beispiel monatliche Einzahlungslimits umgesetzt. Dadurch ist es im Kernmarkt Deutschland zu deutlichen Umsatzeinbußen im Segment Online-Casino gekommen.

- In Polen ist bereits am 1. April 2017 eine Änderung des Glücksspielgesetzes in Kraft getreten, welches grundsätzlich privaten Anbietern den Antrag auf Erteilung einer Sportwettenlizenz ermöglicht. Eine einzige Online-Casino Lizenz wurde dem staatlichen Anbieter zuerkannt, wodurch ausländische Anbieter europarechtswidrig diskriminiert werden. Auch die Sportwettenregelung weist neben den unattraktiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen europarechtswidrige Bestimmungen auf. Seit Juli 2017 sah sich der Konzern Vollzugsbestrebungen seitens der Behörden ausgesetzt, die sowohl IP-Blocking- als auch Payment Blocking-Maßnahmen umfassten. Der bet-at-home.com AG Konzern hatte ursprünglich sein Angebot weiter aufrechterhalten und ist gegen die diskriminierenden Regelungen gerichtlich vorgegangen. Aufgrund rechtlicher Verschärfungen evaluiert der bet-at-home.com AG Konzern aktuell, einen Antrag auf Erteilung einer Sportwettenkonzession auch in Polen zu stellen. Ein weiteres Anbieten am polnischen Markt findet seit dem 01.06.2021 nicht mehr statt, denn dieses hätte den Ausschluss von künftigen Lizenzierungsverfahren in Polen nach sich gezogen. Hieraus ergibt sich ein über die bisherigen Beschränkungen in Polen hinausgehender negativer Umsatz- und ergebniswirksamer Einflussfaktor im zweiten Halbjahr 2021.
- In der Schweiz ist mit 1. Januar 2019 eine Novelle des Geldspielgesetzes in Kraft getreten, die das Anbieten von Sportwetten und Glücksspielen über das Internet ausschließlich den nationalen Anbietern vorbehält. Ausländische Anbieter sollen damit

vom Schweizer Markt ferngehalten werden. Gemäß der Geldspielverordnung sind die Ausführungsbestimmungen zum IP-Blocking von nicht lizenzierten Anbietern per 1. Juli 2019 in Kraft getreten. Am 3. September 2019 hatten die Behörden eine Blacklist veröffentlicht, in der auch Domains des Konzerns angeführt waren. Wenige Tage später erfolgte das Blocking dieser Domains. Der Konzern hatte sich dazu entschieden, gegen diese Maßnahmen Rechtsmittel einzulegen und sein Angebot bis zum Zeitpunkt einer rechtskräftigen Entscheidung aufrecht zu erhalten.

Bereits im Juni 2016 wurden die maltesischen Gesellschaften von der Schweizer Finanzbehörde aufgefordert, sich in das nationale Umsatzsteuerregister eintragen zu lassen. Nach umfassender rechtlicher Prüfung und mehrmaligem Briefverkehr mit der Behörde ist eine Eintragung durch die bet-at-home.com Entertainment Ltd. im September 2018 erfolgt. Die Gesellschaft hat rückwirkend per 1. Januar 2017 Umsatzsteuer für die schweizerischen Casinoumsätze abgeführt und führt diese seither laufend ab. Für die von der Finanzbehörde vorgeschriebenen Zeiträume 2013 bis 2016 sieht die Gesellschaft keine rechtliche Begründung diese Umsatzsteuer abzuführen. Es wurde keine diesbezügliche Rückstellung gebildet. Das potenzielle Risiko beträgt EUR 1,3 Millionen.

Die bet-at-home.com Internet Ltd. hat im Oktober 2019 entschieden, sich unter Vorbehalt in das nationale Umsatzsteuerregister eintragen zu lassen und die Finanzdaten zu übermitteln. Die Gesellschaft hat erreicht, dass bis zu einer finalen gerichtlichen Entscheidung etwaige Steuerforderungen der Behörde ausgesetzt werden. Dies gilt auch für den oben beschriebenen Sachverhalt der bet-at-home.com Entertainment Ltd. Das potenzielle Risiko der bet-at-home.com Internet Ltd. beträgt für den Zeitraum 2013 bis 2016 EUR 1,1 Millionen, für die Jahre seit 2017 EUR 1,9 Millionen. Auch hier wurde zum 30. Juni 2021 keine diesbezügliche Rückstellung gebildet.

Im Dezember 2020 hatten die beiden maltesischen Konzerngesellschaften Steuerverfügungen für den Zeitraum 2013 bis 2016 bzw. 2017 erhalten, gegen die Rechtsmittel bei der Behörde eingelegt wurden.

Trotz fortschreitender Regulierungsbestrebungen sind Wett- und Gaming-Anbieter nach wie vor rechtlichen Angriffen zum Unterlassen des Anbietens und Bewerbens ihrer Tätigkeit, insbesondere aufgrund von Verbotsvorschriften im Glücksspielbereich, ausgesetzt. Dies hat sich, fortgesetzt, auf die Unternehmen des bet-at-home.com AG Konzerns im ersten Halbjahr 2021 wie folgt ausgewirkt:

- Im Juni 2018 wurden von der niederländischen Glücksspielaufsichtsbehörde gegen zwei maltesische Gesellschaften des Konzerns Geldstrafen in Summe von EUR 410.000 verhängt. Es wird den Gesellschaften vorgeworfen, insbesondere durch die Verwendung der holländischen Sprache bzw. eines entsprechenden Bonusangebots, unrechtmäßig niederländische Bürger angesprochen zu haben. Gegen die Strafbescheide wurden umfassende Rechtsmittel eingelegt. In einer finalen gerichtlichen Entscheidung im März 2021 wurden die Strafen auf EUR 300.000 reduziert und mittlerweile bezahlt.

- Im Juni 2019 wurde die Internetseite [www.bet-at-home.com](http://www.bet-at-home.com) in Kroatien geblockt. Der Konzern sieht sich als rechtmäßiger Anbieter, zumal die nationalen Vorschriften vorsehen, dass ausschließlich stationäre Lizenznehmer Sportwetten und Glücksspiele im Internet anbieten dürfen und somit ausländische Unternehmer europarechtswidrig diskriminiert werden. Daher wurden gegen die Blockingmaßnahmen umfassende Rechtsmittel eingelegt. Gegen die negativen Urteile wurde im April 2021 eine Beschwerde an das Höchstgericht, mit der Zielsetzung einer Vorlage an den Europäischen Gerichtshof zur Feststellung der Europarechtswidrigkeit der kroatischen Glücksspielregulierung zu erwirken, eingereicht.

Auf politischer Ebene hat das europäische Parlament auf Initiative der EU-Kommission bereits 2011 eine Gesetzesinitiative mit dem Ziel verabschiedet, die nationalen Sportwetten- und Glücksspielregelungen zu harmonisieren. Als erste Schritte sollen Spieler- und Datenschutzbestimmungen sowie Kontrollmechanismen weitgehend angeglichen werden. Aufgrund unterschiedlicher Interessen der Mitgliedsländer und der nationalen Steuerhoheit ist in absehbarer Zeit mit keiner wesentlichen Vereinheitlichung maßgeblicher nationaler Vorschriften im Sportwetten- und Glücksspielbereich zu rechnen. Die Mitgliedsstaaten sind jedoch großteils bestrebt, den Online-Sportwetten und Online-Glücksspielsektor zu reglementieren und ein Konzessionssystem – wenn auch nicht immer in Einklang mit den Vorgaben des Europarechts – auf nationaler Ebene zu etablieren.

Die Risiken negativer Auswirkungen aus dem regulatorischen Umfeld sowie aus bestehenden regulatorischen Rechtsunsicherheiten sind im Vergleich zu den Vorjahren als unverändert mittel einzuschätzen. Für den Fall eines Risikoeintritts wären die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hoch.

## **Steuerrechtliche Risiken**

In jenen Ländern, in denen der bet-at-home.com AG Konzern tätig ist, werden vermehrt Steuern auf Sportwetten und Glücksspiele auf Basis unterschiedlicher Bemessungsgrundlagen sowie Umsatzsteuern auf elektronische Dienstleistungen erhoben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Steuern und Abgaben in einzelnen Ländern künftig eine Höhe erreichen, die das Geschäft des bet-at-home.com AG Konzerns ganz oder in weiten Teilen unwirtschaftlich machen, sei es durch den Steuersatz oder durch die Wahl der Bemessungsgrundlage.

In den letzten Jahren ist das regulatorische Umfeld für die Besteuerung von multinationalen Unternehmen allgemein wie auch für den bet-at-home.com AG Konzern insbesondere im Bereich der Verrechnungspreise deutlich komplexer geworden, wobei Unternehmen ihre Bemühungen, den gestiegenen regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, drastisch verstärken mussten. Die Diskussion zwischen den Staaten über die Verteilung des globalen Steuersubstrats ist derzeit noch in vollem Gange und wird – nicht zuletzt aufgrund des BEPS-Projekts der OECD zur Bekämpfung von Steuerverkürzungen und Gewinnverlagerungen („Base Erosion and Profit Shifting“) – zu weiteren grundlegenden Anpassungen der internationalen Besteuerung von multinationalen Unternehmen führen.

Das steuerrechtliche Risiko ist aus heutiger Sicht im Vergleich zu den Vorjahren als unverändert mittel einzustufen. Für den Fall eines Risikoeintritts wären die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hoch.

## D.1.2 Risiken aus Kundenrückforderungen von Spielverlusten und Lizenzrisiken

### Kundenrückforderungen von Spielverlusten

Mit einer Vielzahl an Maßnahmen unterstützt bet-at-home seine Kunden stets, verantwortungsvoll mit dem Glücksspiel umzugehen, kooperiert seit vielen Jahren unter anderem mit dem Institut für Glücksspiel und Abhängigkeit, welches in Deutschland und Österreich im Bereich der Suchtprävention aktiv ist. Darüber hinaus runden freiwillige und über das gesetzliche Erfordernis hinausgehende Kundenschutzmaßnahmen die Bestrebungen des bet-at-home.com AG Konzerns auf umfassenden Spielerschutz ab. Diese Maßnahmen werden mit jährlichen freiwilligen Compliance-Prüfungen durch den Branchenprüfungsverband eCogra verifiziert.

Dennoch ist die bet-at-home.com Entertainment Ltd. in Österreich Ansprüchen von Kunden auf Erstattung von Spielverlusten im Online-Casino ausgesetzt. Mit Ende des 1. Halbjahres 2021 waren in Österreich Gerichtsverfahren mit einem Gesamtstreitwert von etwa EUR 11 Millionen anhängig (31.12.2020: EUR 4,8 Millionen). Der bet-at-home.com AG Konzern erachtet das Online-Casino Monopol der nationalen österreichischen Glücksspielregelung als europarechtswidrig und sieht sich demnach als rechtmäßiger Anbieter. Dies wird laufend mit entsprechenden Gutachten renommierter Experten untermauert. Dennoch entschieden die österreichischen Gerichte in den unteren Instanzen im ersten Halbjahr 2021 zugunsten der Kunden und bejahen eine Rückerstattung von Spielverlusten aufgrund der fehlenden österreichischen Glücksspielkonzession. Dabei werden – entgegen den strikten Vorgaben durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH) – von den österreichischen Gerichten zurzeit keine inhaltlichen Prüfungen zur Rechtmäßigkeit des Glücksspielmonopols vorgenommen, sondern in der Regel auf frühere höchstgerichtliche Rechtsprechungen verwiesen, wobei aktuell Höchstgerichte entsprechende Berufungen ebenso mit früheren Höchstgerichtsurteilen begründend abweisen.

Nicht zuletzt aufgrund der aus der aktuellen EuGH-Rechtsprechung (u.a. Beschluss „Fluctus et Fluentum“) abgeleiteten Erforderlichkeit einer laufenden Überprüfung im Einzelfall auch durch die österreichischen Gerichte, die nach Auffassung des bet-at-home.com AG Konzerns derzeit nicht in gebotenen Umfang stattfindet, geht der bet-at-home.com AG Konzern von einer positiven Entwicklung der Rechtsprechung, insbesondere bei den Obergerichten in den Rechtsmittelinstanzen, bis Ende des ersten Halbjahres 2022 aus. Die Rechtsauffassung des bet-at-home.com AG Konzerns, d.h. die Rechtswidrigkeit des österreichischen Monopols und damit die Rechtmäßigkeit des eigenen Glücksspielangebots, wird dabei von anerkannten Juristen bzw. Universitätsprofessoren umfänglich bestätigt.

Zum 30. Juni 2021 wurde auf Grund der derzeitigen Rechtsprechungspraxis in den unteren Instanzen gleichwohl eine Rückstellung in Höhe von EUR 3,2 Millionen dotiert, wobei hier auch die Nebenkosten der Verfahren, wie Rechtsanwalts- und Gerichtskosten, berücksichtigt sind.

Das aus den Rechtsstreitigkeiten resultierende Gesamtrisiko kann die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des bet-at-home.com AG Konzerns aber auch noch weitergehend signifikant negativ beeinflussen.

Auch in Deutschland sieht sich die Gesellschaft Klagen auf Rückforderung von Online-Casino Spielverlusten ausgesetzt. Mit Ende des 1. Halbjahres 2021 waren im bet-at-home.com AG Konzern 11 Gerichtsverfahren mit einem Gesamtstreitwert von etwa EUR 450.000 anhängig. Es wurde zum 30. Juni 2021 keine Rückstellung gebildet.

### **Risiko zum Verlust bzw. Widerruf von Lizenzen**

Der bet-at-home.com AG Konzern stützt sein Angebot auf verschiedene Lizenzen, die zu einem diskriminierungsfreien Zugang zu den Märkten in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und Großbritannien berechtigen.

Die Lizenzbehörden der jeweiligen Länder prüfen in regelmäßigen Abständen die Einhaltung der Lizenzvorschriften. Für den Fall, dass im Rahmen dieser Prüfungen Mängel festgestellt werden, können die Lizenzbehörden Auflagen erteilen oder die Lizenz widerrufen, sofern unter anderem

- der Lizenznehmer die Lizenzbedingungen nicht einhält,
- die Kundenforderungen nicht bedient werden,
- der Lizenznehmer in Insolvenz fällt,
- die Lizenz unter Vorspiegelung falscher Tatsachen erlangt wurde,
- der Lizenznehmer gegen Geldwäschevorschriften verstößt,
- der Lizenznehmer Steuern oder Gebühren nicht rechtzeitig bezahlt,
- es nach dem alleinigen Ermessen der Lizenzbehörde hinreichende Gründe zum Entzug der Lizenz gibt.

Im ersten Halbjahr 2021 wurden keine Beanstandungen zur Einhaltung wesentlicher Lizenzbedingungen der Konzerngesellschaften des bet-at-home.com AG Konzerns erhoben, weshalb das Risiko eines Widerrufs von Lizenzen nach wie vor als gering zu bewerten ist. Für den Fall eines Risikoeintritts sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als hoch einzustufen.

### **D.1.3 Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit**

#### **Quotenmanagement und Buchmacherrisiko**

Falsche Quoteneinschätzungen oder manuelle Fehler der Buchmacher können zu höheren Auszahlungen an Kunden und somit zu Ertragseinbußen führen. Eine Vielzahl an Sicherungssysteme-

men und stete Überwachung der Quoten durch Marktvergleich minimieren dieses Risiko. Ständige Weiterentwicklung der Software durch das IT-Projektteam ermöglicht ein konkurrenzfähiges Produkt am Wettmarkt. Sämtliche erforderlichen Maßnahmen, wie automatisierte Algorithmen zur Vermeidung von manuellen Quotenfehlern und zur Minimierung der Risiken, wurden gesetzt, wodurch die Risiken in dem Zusammenhang sowie die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering eingestuft werden.

Da der bet-at-home.com AG Konzern Sportwetten nicht vermittelt, sondern als Gegenpartei der Kunden auftritt, geht der bet-at-home.com AG Konzern bei jeder Wette ein eigenes Risiko aus diesen Verträgen ein. Dieses Risiko wird zum einen dadurch reduziert, dass eine möglichst hohe Anzahl von Kunden an einer Wette mit unterschiedlichen Erwartungen auf den Ausgang teilnimmt, sodass ein weitgehender Ausgleich der wechselseitigen Wettpositionen unter den Kunden stattfindet.

Zudem ermittelt der bet-at-home.com AG Konzern Wettquoten in Abhängigkeit von den Erwartungen der Kunden auf den Ausgang von Wetten und passt diese laufend bis zur Schließung der Wette an. Um den Kunden ein marktgerechtes Angebot unterbreiten zu können, werden dabei - jenseits von der durch die Positionierung der eigenen Kunden zu bietenden Wettquote - auch die Quoten von Wettbewerbern und somit dem Gesamtmarkt berücksichtigt.

### Technische Risiken

Die vom Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen erfordern die zuverlässige Funktion einer Vielzahl technischer Systeme. Gravierende Beeinträchtigungen der IT-Systeme, insbesondere durch negative externe Einflüsse wie Hacker-Angriffe, DDoS-Attacken etc., könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Durch weiter stark steigendes Geschäftsvolumen werden auch die Ansprüche an das Rechnungswesen und das Controlling in den Konzerngesellschaften weiter zunehmen.

Zur Minimierung der IT-Risiken verfügt der bet-at-home.com AG Konzern über personelle Strukturen in Form eines IT-Sicherheitsbeauftragten (CISO) samt zugehörigen IT-Security-Engineers, welche neben der Realisierung einzelner Sicherheitsmaßnahmen die Informationssicherheit im laufenden Betrieb sichern, etwaige Sicherheitsvorfälle untersuchen, anhand von Sensibilisierungsschulungen für die Etablierung der Informationssicherheits-Richtlinie zuständig sind und dabei unter anderem Schwerpunkte auf folgende Maßnahmen innerhalb des bet-at-home.com AG Konzerns setzen:

- Erstellung von Richtlinien und Prozessen im Rahmen des Informationssicherheits-Management-Systems (ISMS);
- Risikomanagement basierend auf international anerkannten Standards;
- Security Monitoring (Identifizierung von Schwachstellen und potenziellen Bedrohungen von Hard- und Software);

- Mitarbeiter-Trainings und Schulungen hinsichtlich Risikomanagement und Risikobewusstsein;
- Verschlüsselung von vertraulichen Daten (insbesondere Kreditkartendaten, Passwörtern);
- Sicherheit der Verbindung zur Benutzeroberfläche der Kunden mittels HTTPS-Protokoll;
- Schutz der Produktivumgebung durch Web Application Firewall, IDS/IPS und Firewall-Systeme;
- Betrieb einer zentral verwalteten Anti-Viren-Software;
- Vulnerability Management und monatliche Vulnerability-Scans;
- Jährliche Penetration-Tests im Rahmen von System-Audits;
- Überwachung von Logdateien anhand eines SIEMs (Security Information Event Management);
- Security Compliance hinsichtlich PCI-DSS, eCogra und etablierter Jurisdictions;
- Hoch-redundante Infrastruktur/ISO 27001 zertifizierte Data-Center-Provider.

Der Vorstand geht davon aus, dass damit weitreichende Maßnahmen zur Minimierung der IT-Risiken gesetzt sind, womit die Risiken als mittel einzustufen sind. Für den Fall eines Risikoeintritts sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als hoch einzustufen.

## **Compliance Risiken**

Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung stellen erhebliche Herausforderungen für das internationale Finanzsystem dar. Um dieser grenzüberschreitenden Bedrohung zu begegnen, wurden auf EU-Ebene gemeinsame Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (EU-Geldwäsche-Richtlinien) erlassen. Die supranationale EU-Risikoanalyse und die darauf aufbauende nationale Risikoanalyse der Mitgliedsstaaten bewertete das Online-Glücksspiel mit erhöhtem Risiko. Das sektorspezifische hohe Geldwäsche-Risikopotenzial in Verbindung mit dem Sitz einzelner operativer Konzerngesellschaften in Malta führt oftmals zur Auferlegung erhöhter Sorgfaltspflichten gegenüber dem bet-at-home.com AG Konzern seitens Banken und Anbietern von Zahlungsdiensten.

Die hohe sektorspezifische Risikoeinstufung äußert sich beispielsweise in strengeren periodischen KYC-Prozessen („know your customer“) als auch in komplexeren Initialanforderungen bei der Etablierung neuer Geschäftsbeziehungen mit Banken und Zahlungsdienstleistern.

Durch die eingeschränkte Anzahl an kooperationsbereiten Banken wird eine weiterführende Diversifikation der Geschäftsbeziehungen dahingehend erschwert, sodass sich die Zusammenarbeit

auf wenige Partner mit entsprechend hohen Volumina konzentriert und damit erhöhte Abhängigkeiten und ein gestiegenes Ausfallrisiko entstehen. Darüber hinaus bewerten Zahlungsdienstleister die Online-Sportwetten- und Online-Gaming-Branche insgesamt und insbesondere die Glücksspielrechtlichen Risiken des Produktangebots in einzelnen Ländern unterschiedlich, so dass der bet-at-home.com AG Konzern Restriktionen im Bereich der Zahlungsmittel, die den Endkunden für Ein- und Auszahlungen ihrer Wett- und Spielguthaben zur Verfügung stehen, unterliegt. In weiterer Folge können sich Markteintrittsbarrieren im geografischen Unternehmenswachstum ergeben, zumal komplexe länderspezifische Regularien zu erfüllen sind und gegebenenfalls nicht alle Zahlungsmöglichkeiten, die im betreffenden Land von den Kunden bevorzugt werden, angeboten werden können. Die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen zur Sicherung der Kundenguthaben vor Zahlungsausfällen führen dazu, dass Kundengelder jederzeit zur Gänze in Form liquider Mittel auszahlungsbereit verfügbar gehalten werden müssen, zusätzlich Bankgarantien und Haftungen gegenüber den Lizenzbehörden einzubringen sind und somit teilweise eine Überbesicherung entsteht und die frei verfügbare Liquidität wesentlich reduziert wird. In diesem Bereich besteht ein Risiko, diesen zunehmend restriktiver werdenden und die Wirtschaftlichkeit beeinträchtigenden Anforderungen nicht mehr gerecht zu werden, somit lizenzrechtliche Bedingungen nicht mehr erfüllen zu können und den Zugang zu regulierten Märkten zu verlieren.

Den oben angeführten Compliance-Risiken im Bereich der Banken und Zahlungsanbieter begegnet der bet-at-home.com AG Konzern mit verstärkter Diversifikation. Es wird kontinuierlich daran gearbeitet, neue Geschäftspartner für Treasury- und Zahlungsverkehrslösungen zu integrieren und somit Ausfallrisiken zu streuen, Aufschläge in den Transaktionskosten zu reduzieren und kundenseitige Zahlungsmethoden über mehrere Partner redundant und damit ausfallssicherer zu betreiben.

Die Risiken in diesem Zusammenhang sowie etwaige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind als mittel einzustufen.

### **Risiken aus Pandemien und Umweltkatastrophen**

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Ereignisse wie etwa Pandemien oder Umweltkatastrophen eintreten, welche zu erheblichen oder anhaltenden Behinderungen im laufenden Geschäft des bet-at-home.com AG Konzerns führen könnten. Der Vorstand hat Maßnahmen getroffen, den operativen Geschäftsbetrieb – auch über das erste Halbjahr 2021 hinaus – dezentral mittels Homeworking aufrecht erhalten zu können.

Die Risiken in diesem Zusammenhang sind als gering einzustufen. Für den Fall eines Risikoeintritts sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als hoch einzustufen.

### **Personal- und Mitarbeiterisiko**

Der wirtschaftliche Erfolg des bet-at-home.com AG Konzerns wird auch in der Zukunft maßgeblich auf der Leistung aller Mitarbeiter und Führungskräfte beruhen. Mit dem zunehmenden

Wettbewerb im Markt für Glücksspiel- und Wettprodukte wächst das Risiko, dass qualifizierte Mitarbeiter abgeworben werden oder neue geeignete Mitarbeiter nicht in ausreichender Anzahl gewonnen werden können. Attraktive Rahmenbedingungen und hinreichende Perspektiven für die engagierten Mitarbeiter sowie fortlaufende Weiterbildungsmaßnahmen sollen das Personal- und Mitarbeiterisiko sukzessive reduzieren.

Die Risiken in diesem Zusammenhang sowie die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind als gering einzustufen.

### **Fehlerhafte Leistungserbringung externer Dienstleister**

Der bet-at-home.com AG Konzern ist für die Abwicklung des operativen Geschäfts auf die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern angewiesen, die über entsprechende besondere Kenntnisse und Technologien verfügen. Hiervon betroffen sind vor allem Softwareprodukte für die Bereiche Casino, Live-Casino, Poker, Vegas Games und Virtual Sports sowie unter anderem Daten- und Sprachkommunikation, Beschaffung, Installation, Fortentwicklung, Pflege und Wartung von Hardware und Software sowie Zahlungsabwicklungsprozesse. Es besteht die Möglichkeit, dass einer oder mehrere der eingesetzten externen Dienstleister die Leistungen nicht, nicht zeitgerecht oder nicht fehlerfrei erbringen.

Es ist daher möglich, dass der bet-at-home.com AG Konzern sich aufgrund von Fehlern oder Versäumnissen der beauftragten externen Dienstleister ihrerseits außerstande sehen könnte, seine eigenen Verpflichtungen einwandfrei oder zeitgerecht zu erfüllen. Zudem könnten hiermit Einschränkungen seines Angebots verbunden sein bis hin zu Fehlern in der Abrechnung von Spielgewinnen, welche negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Der Vorstand geht davon aus, dass durch regelmäßige System-Audits, interne Reviews und Schulungen sowie laufendes Monitoring durch die Fachabteilungen Product-Management und Controlling ausreichende Maßnahmen zur Minimierung dieser externen Risiken gesetzt sind. Somit sind die Risiken als gering und im Vorjahresvergleich als konstant einzuschätzen. Für den Fall eines Risikoeintritts sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als mittel einzustufen.

### **D.1.4 Finanzielle Risiken**

#### **Liquiditätsausstattung und Liquiditätsrisiko**

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, nicht jederzeit ausreichend Liquidität zur fristgerechten Begleichung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung stellen zu können. Aufgrund der derzeitigen Liquiditätsausstattung des Konzerns ist das Liquiditätsrisiko als unverändert gering im Vorjahresvergleich einzuschätzen. Für den Fall eines Risikoeintritts werden die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering eingestuft.

Das Ausfallrisiko bezüglich Guthaben bei Kreditinstituten ist als gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von hoher Bonität handelt. Für den Fall eines Risikoeintritts wären die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als hoch einzustufen.

### Zinsänderungs-, Währungsänderungs- und Wechselkursrisiko

Das aus Geldanlagen resultierende Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen in Abhängigkeit von den Laufzeiten. Eine mögliche Veränderung des aktuell niedrigen Zinsniveaus um 0,5%-Punkte würde das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2021 um 209 TEUR (31.12.2020: 284 TEUR) beeinflussen.

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Trotz der internationalen Ausrichtung des Konzerns ergeben sich die Zahlungsströme überwiegend in der Konzernwährung Euro. Wesentliche Währungsänderungsrisiken bestanden im ersten Halbjahr 2021 in Polnischen Zloty. Transaktionen in anderen Währungen sind dagegen von untergeordneter Bedeutung. Auf eine Absicherung des Währungsrisikos wird verzichtet. Eine Aufwertung (Abwertung) des Polnischen Zloty um 10% hätte das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital mit rund 1 TEUR (31.12.2020: 82 TEUR) belastet (erhöht). Die Änderung dieser Risikovariablen wurde auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen.

Die Zinsänderungs-, Währungsänderungs- und Wechselkursrisiken des Konzerns sind als unverändert gering im Vorjahresvergleich einzuschätzen. Für den Fall eines Risikoeintritts sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering einzustufen.

### Ausfall von Forderungen („Kreditrisiko“)

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko eines Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge (Forderungen und sonstige Vermögenswerte) gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko zum Ausfall von Forderungen im Konzern sind als unverändert gering im Vorjahresvergleich einzuschätzen. Für den Fall eines Risikoeintritts sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering einzustufen.

### D.1.5 Risikomanagementsystem

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist für die Etablierung der Grundsätze des Risikomanagements zuständig. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter der Tochterunternehmen überwacht. Zu den Grundbestandteilen des Risikomanagements gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung, wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip, bei wichtigen Abläufen im Rahmen interner Kontrollen. Zusätzlich kommen vielfältige, teilweise automatisierte Softwaresysteme zum Einsatz.

Zur Risikosteuerung werden beispielsweise laufend Bonitätsbeurteilungen und Risikosystemprüfungen in Form von Kreditkartenprüfungen, Auszahlungskontrollen sowie Analysen des Spielerverhaltens durchgeführt. Darüber hinaus wurden Controllingaktivitäten in den Teilbereichen Marketing, Partnerprogramm, Paymentsysteme und Konzernverrechnung weiter intensiviert. Zur Reduzierung der rechtlichen Risiken und zur Berücksichtigung des komplexen regulatorischen Umfelds wird auf namhafte externe Rechtsberater zurückgegriffen.

Darüber hinaus trägt der Vorstand dafür Rechnung, dass negative Entwicklungen frühzeitig durch abteilungsübergreifende Überwachungssysteme identifiziert werden. Hierbei werden beispielsweise IT-Risiken durch freiwillige Beauftragung externer Zertifizierungsstellen (beispielsweise eCogra), operative Risiken durch eine automatisierte Plausibilisierung bei der Quotenerstellung sowie finanzielle Risiken durch laufende Analyse wesentlicher betriebswirtschaftlicher Kenngrößen überwacht und berichtet.

#### **D.1.6 Konzernrechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagement-System**

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System im bet-at-home.com AG Konzern umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherstellen sollen. Seit dem Bilanzstichtag haben sich keine maßgeblichen Änderungen ergeben.

Die Verantwortung für das zur Risikoabsicherung erforderliche interne Kontroll- und Risikomanagement-System liegt beim Vorstand der bet-at-home.com AG, der den Umfang und die Ausrichtung der eingerichteten Systeme anhand spezifischer Anforderungen im Konzern ausgestaltet und überwacht. Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden.

Weiterhin ist durch Konsolidierungs- und Bilanzierungsrichtlinien des Konzerns gewährleistet, dass Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

## D.2 CHANCENBERICHT

Innerhalb der letzten zehn Jahre erzielte der europäische Markt für Online-Glücksspiel weltweit das größte Wachstum und soll auch weiterhin um 5,4% pro Jahr bis 2026 zulegen. Dies wurde in diversen Studien von H2 Gambling Capital zuletzt im Juli 2021 erneut belegt. Laut den aktuellen Studien soll dieser Trend vor allem durch die breite Akzeptanz zum Konsum im Internet und die globale Durchdringung mobiler Anwendungen sowie demographischen Trends auch weiterhin anhalten und der konjunkturunabhängigen Glücksspielbranche zu weiterhin nachhaltigem Wachstum in den folgenden Jahren verhelfen.

## D.3 PROGNOSEBERICHT

Die Marke bet-at-home wird weiter international kostengünstig mit innovativen Marketingstrategien ausgebaut. Abhängig von der Entwicklung des regulatorischen Umfelds in den jeweiligen Ländern wird in allen Teilmärkten intensiv daran gearbeitet, die Marktanteile weiter zu erhöhen.

Der Brutto-Wett- und Gamingertrag und das Ergebnis des bet-at-home.com AG Konzerns werden aufgrund der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 und vor dem Hintergrund der in Abschnitt D.1 dargestellten Einflussfaktoren der regulatorischen Entwicklung in Deutschland und Polen sowie den Klagen auf Rückerstattung von Spielverlusten in Österreich, im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zur im Februar 2021 prognostizierten Bandbreite aus heutiger Sicht wie folgt erwartet:

- Brutto-Wett- und Gamingertrag: 100 Mio. EUR bis 110 Mio. EUR  
(zuvor: 106 Mio. EUR bis 118 Mio. EUR)
- EBITDA: 8 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR  
(zuvor: 18 Mio. EUR bis 22 Mio. EUR)

Der Vorstand geht auch weiterhin von keinen negativen Auswirkungen durch den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union („Brexit“) aus, zumal Gesellschaften des Konzerns über Lizenzen im Vereinigten Königreich verfügen.

## E. RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZ-INSTRUMENTEN

Frei verfügbare Mittel wurden in Festgeldanlagen investiert. In der Verwendung dieser Finanzinstrumente sieht der Konzern ein sehr geringes Risiko.

**F. HINWEIS ZUR ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG FÜR DIE  
BET-AT-HOME.COM AG GEMÄSS § 289F HGB UND DEN KONZERN GEMÄSS  
§ 315D HGB SOWIE ZUM CORPORATE GOVERNANCE BERICHT**

Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Webseite der bet-at-home.com AG unter <https://www.bet-at-home.ag/de/corporategovernance> abrufbar. Dort wird auch insgesamt über die Corporate Governance berichtet.

Düsseldorf, den 30. Juli 2021

gez. Dipl.-Ing. Franz Ömer

gez. Mag. Michael Quatember





# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

## TEXT

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

## KONTAKT

bet-at-home.com AG, Tersteegenstraße 30, 40474 Düsseldorf, Germany  
T +49 211 545598 77, F +49 211 545598 78, ir@bet-at-home.com

Impressum

Konzern-  
lagebericht

Konzern-  
anhang

Konzern-eigen-  
kapitalverände-  
rungsrechnung

Konzernkapital-  
flussrechnung

Konzern Gewinn- und  
Verlustrechnung

Konzern-  
zwischenbilanz

Die Aktie

Bericht des  
Aufsichtsrats

Bericht des  
Vorstands

**bet-at-home.com AG**

Tersteegenstraße 30

40474 Düsseldorf, Germany

T +49 211 545598 77

F +49 211 545598 78

ir@bet-at-home.com

***DAS LEBEN IST EIN SPIEL!***